



**Particular-Beschreybung, der Ordnung und Herrlichkeyt, so in dem Fest der Beschneydung des Sultan Machmet, yetzigen Türckischen Kaysers Sultan Amuraths Son, zu Constantinopel im 1582. Jar ist gehalten, den andern Junij angefangen, und den 26. Julij vollendt worden**

<https://hdl.handle.net/1874/9121>

Particular Beschreyb-  
ung/ der Ordnung vnd Herzlichkeit/ so  
in dem Fest der Beschneydung des Sultan Mach-  
met. yezigen Türckischen Kayfers Sultan Amuraths Son/  
zu Constantinopel im 1582. Jar ist gehalten/ den  
andern Junij angefangen/ vnd den  
26. Julij vollende  
worden.



Getruckt zu Augspurg/ bey  
Michael Manger.

M. D. LXXXIII.



**S** M 1582. Jar/ist im Monat  
 May / als Sultan Amurath der ander dis  
 Namens vnd 13. Keyser/ vom Ottoma-  
 nischen Haus bedacht / das Er nur einen  
 ainigen Son seines alters von 14. in das  
 15. Jar hab / dann ihme vor diesem zwen  
 gestorben / vnd betracht / das sich auff die manigsaltige ver-  
 enderung des vnstätten wanckelbarn glück nicht zu verlas-  
 sen sey / auch den Persianischen Krieg zu gemüt geführt / vnd  
 höher dann vormals lassen angelegen sein / gedacht vnd  
 darfür gehalten / da Er Amurath denselbigē gewaltigen vn-  
 halbstarigen Feinde / sein Hochheyt vnd gwalt / nicht als  
 lein an den Gränitzen durch Waffen / sonder auff ander  
 mittel vnd weg fürbildete / auch was für Potentaten vnd  
 wie vil derselben / sein Freundschaft / durch mügliche mit-  
 tel suchen / dieselb in hoher acht haben / vnd zuerhalten bes-  
 fleissen zuerkennen gab / es wurde ihme solliches nicht zu ei-  
 nem schlechten vortel wider denselben Feinde geraichen / hat  
 sich derhalben Resoluiert / vnd ihme fürgenommen / seines  
 Sons Beschneidung mit sollicher Zerligkeit vnd pracht /  
 nicht allein wie es etwa an der gleichen fest durch seine Vo-  
 faren gehalten worden / sonder mit vil größerer vnd anderer  
 solennitet / Pomp vnd Triumph / zuhalten / vnd damit mā-  
 niglich sein grosse Zerligkeit vnd pracht offentlich erken-  
 nen vnd sehen kōndt zu Celebrirn / Dardurch hat er aber  
 auch erweisen wōllen / weyl aber eben der zeyt da der Persia-  
 nisch Krieg am heftigisten solliches fürnemes fest vnd al-  
 lerley Kurtzweyl hielte / vnd in einer zeyt einem vnd andern  
 abwarten / vnd nach lust pflegen kōndt / wie verächtlich vn-  
 geringschätzig er denselben seinen Feinde halte.

Derwegen zu seinem fürnembsten vnd höchsten Perso-  
 nen / des gleichen zu den Christlichen Fürsten / mit wellichen  
 er Frid / anstandt / oder sonst Freundschaft gehabt / als

nemlich zu dem Röm. Kay. König auß Frankreich / König auß Poln / Repub. zu Venedig / Ragus / V Vauooden in Sibenburg / Moldau vnd Walachai seine Abgesandte geschickt / dieselben solenniter geladen / vnd als Freund vnd Nachbarn / das sie ire ansehnliche Botschafften / zu sollichem fürgenommenen Fest vnd Ceremonien schicken wolten / bitten lassen. Gleichfals hat Er zu dem Carter in Persia vnd zu allen seinen Begler Begen vnnnd Saniachen geschickt / wellichen / weil derselben ein grosse Anzahl vnd weyte nelegen sein / hat Er ein ganzes Jar frist zugeben / das sie durch ire Agenten sich stelleten / vnd ine Ehreten. Als nun die zeyt als nemlich der 9. tag May im 82. Jar ist herbey kommen / vnd Sultan etlich wochen darvor mit seinem Hofgesinde in das Alt Seraglio sich begeben haben / daselbst die Fest vnder den Weybern ein anfang genommen / vnd sonst öffentlich in der Gemain anderst nichts / dann 120. Maulesel / so mit Confect geladen gewesen / vnnnd 100. Kerzen / deren yede durch vier Person in das Seraglio getragen / gesehen worden. Denselben tag hat man den Sultanischen Weibern / so vom Königlichen geblüt / dabey auch vil Frauen der Begler begen vnnnd Saniachen Weybern gewest / ein Pangget gehalten / vnd derselb tag mit manicherlay Kurtzweyl / Gesang / vnd Seytenspil / auff jr manier verzert worden. Es sein auch die Agalari an ein besonders ort geladen gewest / vnd die Fest also etlich tag nacheinander / Nämlich bis auff den 2. tag Junij continuirt.

Den 2. Junij ist der Fürst Reichlich in Edel gestain geziert vnd bekleydt / von allem Hofgesindt belaytet / von dem Alten Seraglio außgeritten / vnnnd wider daselbst hin mit Kerzen von schöner lustiger arbeyt zugericht / yede von 15. bis 20. Eln palsi hoch / vnd deren yede durch 100. Janiescharn getragen worden / ankommen / die Kerzen sein mittlen an dem Seraglio an dem ort / da one auff hören die Trometer Musiciert vnd auffblasen / auffgericht worden / denselben

den selben tag ist fermer nichts gehandelt / dann das jr etlich an einer hohen geraden stangen bey 30. Klafter hoch auffgestigen / vnd daselbst einen guldenen Apffel gekust / denselbigen hat der König mit Gelt vnd diensten gnad erzeygt / vndtder andern ist einer auß Bulgari gewesen / der ist so bald er von der stangen herab in das Seraglio geführt / zu einem Türcken gemacht / vnd jme einen Scortier dienst geben worden. Ein Araber ist zu höchst auff den Colosso gestigen / sich droben aufgezogen / vnd sein hembde gelassen / den hat der König zum Ottnrachli so 20. Asperl einen tag in Layro gemacht 40. Ducaten / vnnnd ein Kleyde von gulden stück verehit.

Den 4. Junij umb 9. vhr / sein die Sultantin mit 53. Wägen auß dem Alten Seraglio zu dem Hippotronio gefahren. Nach den Wägen sein manicherley Thier / Figuren von zucker gemacht / vnd so groß / das 4. Männer an ein stück zu tragen / gefolgt / wie auß hie beyligender verzeychnus zu sehen / die sein durch die fürnembste Viciet, so an der Porten belaytet worden.

Nach dem haben alle Beglerbege vnd Masal, so nur vorhanden gewesen / nach essens die 5. Kerzen / so durch 100. Janitscharen getragen worden / welliche dann die schönest vnd von 20. in 30. Ein hoch mit allerley Bliemwerck / Gold vnd allerley wunderlichen sachen geschmuckte gewesen / derhalben man auch die Tächer an Häusern / damit man durch löndt / hinweck brechen müssen / beleytet.

Die Obuisten diser belaytung sein gewesen / der Beglerbeg auß Gracia, der Janitschar Aga, vnd der Obrist vbers Meer. Die nacht darvor sein durch die Juden etliche Moreschische Spil / mit windellichtern gehalten worden / vnnnd am morgens frü hat jme einer die Hand lassen binden / vnd also gebundner ein Kopf gefattelt / zämbt vnd auffgefessen. Vndtder andern ist einer an einem Baum so mit Butter vberschmiert gewesen / auffgestigen / solliches ist für ein künstliche

2 iiij      stück

stuck gehalten worden / Er ist ein halben tag mit umbgangen / ehe Er hinauff kommen. Etliche Araber haben auff ihre weiß seltsame spil gehalten.

Der Bözgen sein von allerley sorten Türckischer Music / als Harpffen / Violen / Citira vnnnd Gesang / aber alles ohne Harmonia mit manicherley vbellauteten stimmen / das maist thails Zigeiner vnd Büben mit stecken in jren händen / vorgegangen / denen sein 25. Trometer / Trumelschlager / vnnnd Pfeiffer gefolgt / auff dise weiß sein 5. Bözgen vor dem Serraglio, weyl der König zugesehen / gestelt / vnnnd nachmals sein die Fest angangen / Als man den zucker dem Beglerbeg Gracia fürgetragen / sein 12. Arme Kriegsleüt herfür gelauffen / etliche derselben haben einen / etliche 2. spieß zwischen fleisch vnd bain / als an Riemen sampt dem holz inn jren Leyb geführt / etliche haben stecher Zemitarn, Pusican / vnd andere Wehzn in jrem Leyb getragen / alle haben vorn am Hüzn Lederpusch gehabt / vnd in den Armen grosse messer / vnder denselben ist auch einer gewest / so in der Brust / Stirn / vnd an den Armen / bey 50. messer / so bis ans hefte inns fleisch gangen / getragen. Einer hat jme ein Hüffeyssen mit näglen an seinen Leyb lassen annaglen / solliches ist scheulich vnd Viechisch anzusehen gewest / Denen ist yetweder insonderheyt / was sie jhrem standt nach begert / vom König bewilligt / dern fürnehmsten vnder jnen ist ein Sanelik, so Järlich 40000. äspen erwegt / geben worden. Derwegen auch der König verursacht solliches abzuschaffen / vnd das sich niemandt also schneiden solle / das auch keiner auff das Collosum aufsteygen / dann solliches ohne sonder gefahr nicht beschehen kan / verboten.

Der Obust in disem Fest ist der Hibrain Balsa, Beglerbeg auff Gracia gewest.

Giafer Balsa Beglerberg auff Natolia. des abgestorbenen Mechet Balsa Schweher / ist Serbetgi Basi. das ist der Obuster vbers trincken / der Hauptman vbers Meer / ist Obuster

briſter gewest / vber die Gebaw vnd Thurn / so zu den Feur-  
wercken vnd andern Spilen zugericht worden. Der Janitz-  
ſchar Aga Obriſter vber die Wacht / vnd auff den Spielplaz-  
zen vnd vber die 500. Mauren / so mit Leder von vnders-  
ſchidlichen farben nariſch bekleydet / vnd yeder ein auff bla-  
ſens ſalcklin handen gehabt / die zu platz vnd raum machen  
verordnet / die auch zu zeyten / wann ſonſt kein kurzweyl auf  
dem Platz ſürkommen / als intermedia mit jren ſalcklin / vn-  
ter jnen ſelbſt kurzweylt ſey luſtig zuſehen gewest. Den Ab-  
bende als diſſe rechte haubteſt angangen / iſt vmb 3. ſtunde  
inn der nacht ein ſolliches ſchreckliches wetter / mit donnern  
Plitzen gewest / vnd dermaſſen geregnet / das einer andern  
Sündflus gleich geſehen / das Wetter hat vnder andern  
ſachen / die obgedachten drey Körtzen so auff dem Platz ge-  
ſtanden verderbt.

Den 5. Junij haben alle Baſſa vnd Viſier ihr Preſende  
gethan / Sinam Baſſa hat Preſentiert 8. Pferde 5. für den  
König / eins hat Sattel / zaum / Stegraiſ / vnd alles gerait /  
auch die Ketten von gutem Golde / vnd Edelgeſtain / auch  
ein Ortas / vnd ein Knopff daran / mit Edelgeſtain geziert /  
so hoch geſchätzt wirdt / gehabt / die andern ſein nur bloß ge-  
weſt / die 3. hat Er dem Jungen Fürſten verehrt / darunter  
eins so mit manicherley köſtlichen Kleydungen Kleydt / die  
Sattel decken ſein Gulden ſtuck / vñ die Abai mit Perlen ge-  
ſtickt gewest / iſt alles auff 40000. Ducaten geſchätzt wor-  
den. Meſſich Baſſa hat 4. Köp verehrt / 2. mit allem ge-  
rait / mit Edlen geſtain verſetzt / vnd die Decken oder Abai  
mit Perlen geſtickt / vnd 150. Köck von allerley Sorten /  
iſt alles geſchätzt worden / auff 30000. Ducaten.

Siauch Baſſa hat verehrt 8. Köp / 2. ſein ſormiert ober  
mit jren gerait geziert gewest / einen Tolich mit Edlen ge-  
ſtain verſetzt / Kleydung von gulden ſtuck / Seyden vnd an-  
dern ſachen so einbundē gewest / vñ die man nit ſehen können /  
iſt aber mit einander in die 15. od̄ 20000. Ducate geſchätzt.  
Mechmet

Mechmet Balsa verehrung ist mit den blossen Koffen Silbergeschmeide / vnd etlich Schianen inn die 15000. Ducaten geschätzt / des Osman Balsa Vetirio Agendt / hat das maist in Blaidung / Silbergeschmeide vnd etlichen Circasscken, vnd Gorgianischen Knaben sein verehrung gethan / wurde auff 10000. Ducaten geschätzt.

Denselben tag ist einer auff ein Guglia oder Piranus, one ainige Layter noch Sailwerck / wunderbarlicher weis gestigen / vnnnd ein Fahn hinauff gesteckt / ist 2. tag vnnnd ein nacht mit umbgangen / ehe er hinauff kommen mögen / vnd ist hernach in einer halben stunde herab kommen. Ein anderer ist wunderbarlicher geschwindigkeit gewest / hat vnmenschlich sterck bewisen / ist ein kleine Person / hat einen Ambos auff sich lassen legen / vnd so lang darauff schmidten lassen / das einer ein zimliche stangen machen können / hat Zuffeysen von einander brochen / mit den Zänen hat Er so schweren Last auffgehebt / als sonst ein starcker Mann mit baiden händen erheben mügen / ließ sich mit einer Ketten umbgeben / vnd darnach grosse stain auff in werffen.

Man hat manicherley selzame Spil mit Music / Instrumenten / vnd grossen schall gehalten / vnter der Christlichen Botschafften / ist irer Kay. May. Botschafft / die höchst stell oder Vorsitz geordnet vnd gegeben worden.

Ein Inndianer ist auff dem Sail gangen / wil tödelicher sprung vnd geschwindigkeit darauff erzeygt vnd geübt.

Denselben tag ist die Persianisch Botschafft / das erstmal das Fest zusehen erschinen / vnd auffs ehlichest geladen vnd tractiert worden.

Zum Abende sein vilerley Raggetten auffs künstlichest geworffen worden / die sein nicht allein gar hoch gangen / sonder auch schuss gethan / vnd funcken wie die Stern darauff gefallen / vnd solliche stral von sich geben / das einem Cometen gleiche / etliche haben die Raggeel gegen einander geworffen / die haben im lufft zusammen troffen / vnd als ein lustiger

lustiger Kampff zusehen gewest. Weytter sein vier Sorten  
nliche Keüter erscheinen / mit manicherley feürwerck zuge-  
richt / Als dieselben mit einander kampfft / ist an ihnen das  
feürwerck allenthalben angangen / vñ schüß / als wann es  
auf faust Püxen geschäch / abgangen / vñ ist gleich als ob  
Kos vñ Mann / in lauter feür gehen worden.

Sonst sein manicherley feürwerck durch vnterschiedliche  
Personen / auff den händen getragen worden / darauf die  
flamen als ein zerschmelztes glas / oder sonst ein anders Met-  
tal / vñ wie lauters wasser hin vñ wider geworffen.

So sein auch 5. Thurn mit Raggeten vñ feürwerck  
zugericht / dar tragen worden / von yedem Thurn sein bey ei-  
ner viertel stund lang souil schüß abgangen / das man sich so  
nere lustiger Saluanicht hören können / Auff einem der selben  
Thurn sein etliche Lampen inn form einer Kugel zugericht /  
die hae sich inn dem die Ragget abgangen / vñ d vmbge-  
wende / vñ ist schön zusehen gewest.

Nach dem ist ein Gesellschaft Juden wie die Motazis  
mit einem so auff Persianisch Klayde / vñ auff einen Esel so  
auch auff Persianisch geziert gewest geritten / auffgezogen /  
haben etliche Moreskische tanz zierlich gnüg gethan / disen  
aber hat man kein verehrung geben.

So sein hernach an meh: orten vilerley Lobgeseng vñ  
jubiliern / als dem neuen Fürsten zu Ehren gehört worden.

Vnter andern ist ein Gesellschaft da ankomen / die ha-  
ben mit einander zugleich die hand zusamen geschlagen / den  
gangen Leyb als wann sie sich zur Erden naygeten / bewegt  
vñ Allah geschryen / solliches hat die ganz nacht / bis  
der tag wider anbrochen gewert / Alsdann ist einer mit einer  
Zarppen vñ Geigl oder Violin auffzogen / als nun einer  
vmb den andern ein gütte weil Musiciert / haben sie zusamen  
gestimbt / darinn ein Knab so ein güttestim gehabt / ein  
solliche liebliche Melodey gesungen / das sich maniglichen  
darüber verwundern müssen / vñ die Türcken sich hören

lassen / es könne im Paradeys nichts lieblicher gehört werden / vnd das die Engeln so Goet loben also sein.

Den 6. tag Junij zu morgens früh sein 500. Tulumgi, in der ordnung mit irem Hauptman / so auff einem Esel beklaidet auff Persianisch / mit sampt seiner Music / Fahrt / vnd Laggeyen geritten / vnd 2. Esel so manjme vor geführt / auff gezogen. Dife haben allenthalben raum vnd platz gemacht / vnd weyl dieselben feste gewert / zu allerley diensten sich gebrauchen lassen / dem Hauptmann ist disen tag ein Persianisch Klaidt auß dem Seraglio verehrt worden.

Der tag ist mit freffen vnd derselben Viechischen vnd vbellauteten Music / vnd grossen geschrey hingangen / die Juden vnd Türcken haben vor dem Königlichen Pallast / manicherley tantz / spring vnd Gaugelspil gehalten / vnter andern / hat der obgedachte Inndianer auff dem Sail vil künstliche geschwindigkeye geübt Die Geystlichen so Sophi genandt / sein einhellig vmb mittag erschienen / vñ ein grosse Kerzen / von villerley wolriechenden Rauchwerck gemacht / vnd einen Rock so von Mua hinbracht worden / Presentierte.

Vnzlich vil Griechen jung vnd Alte / sein damals zu Türcken worden. So ist weytter ein Mann / so einweder verummbe oder also gemalt gewest / auff einem gar magern Ross / vnd mit zwen hincteren Laggeyen auffzogen / hat sich gestellt / als sey er ein Botschafft des vnglücks / vnd also ein gute weyl auff dem platz auff vnd nider geritten / irer vil auß dem Geystlichen Orden / sein auff dem platz lenger denn 2. stundrund vmb vnd vmb gangen / vnd biß sie vor müdigkeye selbst nider gefallen / nicht still gestanden.

Zum abende als die Sonn nider gangen / nach dem die fürnembsten Fechter gefochten gehabt / sein durch die Türcken 2. Schloß von Holz / vnd obs den Christen zugehört gemacht / gestirmbt / vnd lustige Scharmügel gehalten worden. Letzlich aber mit 6. stucken auff Rädern / so man vilmal

vilmals darauff ordenlich abgehn lassen / zu hauff geschos-  
sen / vnd hierinn rechte ordnung vnd weis / wie es in einer  
Belegerung pflegt zu zugehn / gehalten worden / da hat  
man gesehen / wie jr etlich die Thor anrennen vnd auffzwin-  
gen / etliche hat man also todter sehen herab fallen / vnd  
durch die andern wider auffzuheben / vnd dauon zutragen.  
Nach disem hat man wider solliche feürwerck wie die vor-  
gen gemacht gesehen / Nämlich drey Thurn voll mit Kag-  
geeln / vnd der vierdt Thurn insonderheyt / so one Kaggerel  
nur bloß aber rundt / in forma Capitella so lustig zusehen ge-  
weß / abblinnen. So sein auch auff etlichen hunden feür-  
werck gebunden / vnd anzündt worden / die hat man vnter  
das Volck lauffen lassen / vnd kurzweyl mit criben. Also sein  
auch etliche Reüter als ob Man vnd Kop lauter feür wer-  
vnter das Volck gerennt.

Den 7 Junij ist mit Music vnd Esang wie vorige tag /  
wells den ganzen tag geregnet hingangen. An disen tag  
sein die Botschafften / sich mit iren Presenten zuerzeygen /  
vnd das solliches jnen zur Ehr geraichen wurde / vnd wars  
umb ihne keiner nicht die hand gekußt het / ersucht worden.  
Die auß Frankreich hat sich entschuldigt vnd fürgeben / er  
sey nicht wol auff / weil jme der Vorsitz auff sein begern nicht  
bewilligt worden / wie man sagt / so hab Er solliches mit fleiß  
gethan / weyl Er kein Present gehabt / aber vnter den Chris-  
ten hat Er sich öffentlich mercken lassen / Es gebüre ein  
Christlichen König mit / beyden heydnischen Ceremonien  
gegenwertig zu sein.

Zu der Ray May. Botschafft sein 12. Capigi. mit ei-  
nem Baluken Balsi von König gesandt worden / vnd ihne  
auff das hochzeylich fest laden lassen vnd dise Present ge-  
schickt / ein Angster Girata. ein Leoparten / einen Falcken /  
ein Kessel / ein Mastrapa vnd einen Leüchter alles von Zus-  
cker gemacht / so vormals wie ob erzelt / auch vmbtragen  
worden / vnd solliches ist bey den Türcken ein bedeutung

vnd anzeygung ihres fests / wie etw abey vns der gleichen  
Srewd / durch andere sachen bedeyt wirdt / von denselben  
Zucker ist gleichfals andern Abgesandten / vnd fürnemmen  
Personen auch aufthailt worden / man hat aber damit nit  
gelangen können / das es sein maist thails derselben Schau  
essen von Zucker / als mans auß dem Alten Seraglio zum  
Hippodromo getragen / vnd auff den Platz gesetzt / denselb  
ben tag durch Regenwetter verderbt worden.

Ein gewaffneter Spahie hat zu Kop mancherley ges  
schwindigkeit gebraucht / im völligen lauff ist er eelich mal  
auff vnd abgefessen / mit gleichen füßen auff den Sattel  
vnd wider mit den füßen vbersich / vnd mit dem Kopff im  
Sattel gestanden / in völligen lauff sein Säbel außzogen  
vnd wider eingesteckt / sein Pferde hat sich wider gelégt /  
gleich obs Todt wer / hat ihm also Sattel / zaum / auch die  
Züffeyßen lassen abbrechen / sich nicht gerürt / auch nicht  
auffgestanden / man hats dann mit gewalt auffges  
hebt / hernach ist er wider auffgefessen / einem Poitner ein  
Zetel vbergeben / vnd seines weg geritten. Zum Abende  
sein vorige Feürwerck 3. Thurn mit Kaggeel / zwey gerüfste  
Kop / ein grosser vnd kleiner Peer / ein Hund vnd ein Aff so  
mit Kaggeel vnd feürwerck zugericht gewest / vnd also feü  
rig vnter das Volck gelauffen / gehalten worden.

So hat man auch ein stangen mit Feürwerck auffges  
richt / daran vil strick wie an einem Zelt aufgespannt wor  
den / als man die strick anzinde / sein die Feürwerck von der  
stangen nach den stricken herab gelauffen / vnd darauf ein  
Zelt von lauter Lampen worden / vnd hat darunder geses  
hen als obs feür regnet / vnd sein naekere Männer darunter  
umbgelauffen / gesprungen / vnd andere geschwindigkeit  
gebraucht.

Zu des Sinam Balsa Cammer sein 6 Poeten mit iren Ci  
tern kommen / vnd daselbst dem Balsa zu Lob vnd zu werde  
vil Vers gesungen / vnd so hoch gerümbt / das sie auch für  
geben /

geben / im sal Er zum Obriſten vbers Kriegsvolck gemacht /  
ſo werd Er ohne allen zweyffel / die ganz Welt vnder ſeiner  
Herren gebiet bringen / Es ſein allerley Tantz auff Moreſchiſch  
iſch / Zoungeriſch vnd Arabiſch gehalten worden.

Den 8. Junij am morgens frü / hat man den Janiſchaa  
ren angefangen ein Malzeyt vnter Zelten zugeben / Es ſein  
1700. Tafel / darauff man auff yetweder 14. ſchüſſel auff  
ſetzen mögen / zugericht worden / Sinam Balsa der Janiſch  
ſcharn Aga, vnd andere Agalarai, haben Perſonlich die be  
ratung angeordnet / Als die Janiſcharn auffgeſtanden /  
ſein auff dem Platz 20. ganz gebratner Ochſen getragen /  
vnd hernach vil andere lebendige Thier / als Königlen / Gir  
vnd anders gebracht / vnd vil ſchüſſel mit Reiß vnd Brot /  
auff den Platz für das gmain Geſindt auffgeſchüt worden /  
die Ochſen ſein ſo vbel gebraten gewest / vnd ſchändelich  
hingeworffen / als obs ſonſt Todt hingefallen / das einem  
gleich grauß hat dieſelben anzusehen. Als diſes für vber  
ſein erliche Saytenſpil mit tanz vnd anderer kurtzweyl her  
für kommen / vnter denſelben iſt auch ein hauffen Zigeiner  
mit vil Peern gewest / die haben vnter einander vnd mit den  
Leuten geſcherzt / darunter iſt einer gewest / der ſo künstlich  
Bockſprung gethon / das jm kein wol abgerichtetes Koß bevor  
thun künde. Ein Alterman mit einem abgerichteten Eſel / der  
wie ein Hundt geſcherzt / vnd wann der Altman hinweck  
gangen / der Eſel jm nachgelauffen / vnd mit den zäner ge  
faßt / mit jne geſchmachtet vnd kurtzweylt / iſt auch auff den  
Platz kommen / der vorbemelet Indianer hat auff dem Sail  
vnerhöite geſchwindigkeyt vnd ſterck geübt / iſt auff dem  
Sail one ainichs gewicht / ſo hoch als ein Hauß iſt gangen /  
darauff ombgedröhet vnd geſprungen / ſich geſtelt als wolt  
Er fallen / den ſtrick gar ledig gelassen / vnd wider gefaßt /  
den ſtrick hinderwerts vnd für ſich mit den füßen vnd knyen  
gefaßt / vnd wann Er einen ſprung gethan / den ſtrick zwis  
ſchen den füßen ledig vnd frey gelassen / darab ſich dann

mäniglich verwundert/hat sich wie ein Rad vñgewende/  
vnd am strick ain weyl mit den händen/ein weyl mit knyen/  
vnd mit dem Bauch gehalten.

Ein Kriegsmann hat auff einem Ross vil spring gechan/  
mit gleichen füßen vber ein Ross vnd vnter ainsten auff ein  
anders/so zu nächst dabey gewest/gesprungen.

Ein Mann bey 50. Jahren/ aber grosser sterck/ hat ein  
stangen oder baum/daran sonst 4. Personen zutragen/auff  
ein achffel genommen/ vnd also geschwinde vnd auffrecht/  
von einer achffel auff die ander gefast/ das sich mániglich  
seiner sterck verwundert. Weytter ist kommen ein Wunder  
thier so von der Gürtel an/ durch einen Mann getragen  
worden/ das hat ein Gesicht wie ein alter Marinar, sonst 3.  
Drackenköpff mit hóiner/ im maul ein Büben/ inn einer  
hand ein Tirnle/ auff den weissen händen noch zwö andere  
hánd/vnd in der vierden hand/ ein gar grossen Puscian ges  
habt/ dises ist ein weyl mit zweyen Sorianischen Pferdeen/  
vnd einen Wildenman auff dem Platz gespaziert.

Als es finster worden/ sein die Raggetl vnd ander Feür  
werck wider angangen/ vnder andern sein die drey Thurn  
lustig angangen/ vnd ordenlich inn die tausent schüß dar  
auf geschehen.

Noch ist ein anderer Thurn künstlich zugericht worden/  
das ist gar still in form eines Capitelli, in einer viertel stunde  
abbrunnen/zwen Sorianische Reütter mit feürwerck zuge  
richt/ ein lebendiger Peer/ ein figur eines Griechischen Pa  
triarchen/ein Elephant von holz vnd papier so auff 4. Rá  
dern geführt/ vñnd mit Raggetlen zugericht worden/ sein  
auch gar lustig wie das feür angangen zusehen gewest/ ent  
zwischen hat die Music vnd andere kurzweyl vnd Rayen/  
so die Anaben gar geschwinde vnd ein ganze stund/ nach  
einander in der runde gehalten/ nicht auffgehört/ vnd bis  
in die halbe nacht hinein geweret.

Als die vouigen feürwerck vollendet/ ist das obgedachte  
Wunder

Wunder thier / wider auff Ban Koisten / vnd auß dem man  
vnd sonst sehr gespiben / ist aber nichts künstliche daran  
gewest.

Der Hauptman vber die Gesellschaft der Tazren / ein  
Mann bey 60. Jaren vnd ein Spahia, der ist wie es spat wor  
den / vor seinem Kopf abgestigen / sich inns hembdt aufges  
zogen / den Leuten kurzweyl gemacht / mit einem jungen  
Knaben vnd etlichen Arabern gescherzet / darnach den  
Bäben auff den Esel gesetzt / auff dem Platz herum geführt /  
als ein Vbelehäter aufgeschrien / vnd damit gelächter ge  
macht. Etlich Araber nach dem sie ein weyl gesungen / vnd  
auff Sayten spil geschlagen / haben dieselb auff jr Spraach  
ein halbe Comedi gehalten / denen die jr Spraach nicht ver  
standen / ist dieselb gar lächerlich fürkommen / dann sie dar  
unter einen vnter ihnen mundter geschlagen / vnd also die  
Comedien / wie sie hervor im brauch imitiern wollen / stehen  
aber ihnen vbel an / an diesem tag ist der Kay. May. Bots  
schafft solenniter die Fest zusehen erschienen.

Den 9. Junij / hat man den Muffi Condilechier Hog  
gialeri schlechtmuntar, vnd andern Geystlichen vnd Geler  
ten das Mitttagmal geben / vnd sein jnen 40. Tafeln zuge  
richt worden.

Demselben tag sein zway Schloß gestürmt worden /  
das einast gemacht gewest / als obs den Christen zugehört /  
vnd an das ort / da die Christlichen Botschafften jr stell ge  
habt auffgericht worden / dasselb hat man den Christen zur  
schmach eingenommen vnd nider gerissen / vnd sich gestellt /  
ala ob auß dem eroberten Schloß 4. Schwein entrunnen  
wären / die zu Kopf von beyden Partheyen haben anfangs  
geschwärmürtzelt / hernach hat mans beschossen vnd den  
sturm angelauffen. Nach diesem hat man ein Gesäzt mit ei  
nem haimbischen Schwein / welches man auß der Kay.  
May. Oratore behausung genommen / vnd drey Löwen ge  
halten / vnd vnangesehen / das das Schwein angebunden  
gewest /

gewest / hat es dennoch obgesiget / die Türcken halten solt  
thes für ein vbel anzeygen / sagen / weyl ein angebunden  
Schwein drey ledig Löwen überwunden / wievil vil mehr  
wirdt es beschehen / da es ledig gelassen / haben also bey  
Schwein die Christen / vn̄ fürnemlich / die Redlichen Christi  
lichen Kriegfleit an den Grängen / welche von ihren  
Kriegshern zu sagen / die handt gebunden / das sie jr Red  
lichkayt nicht erzeygen d̄offen / deüten wöllen.

Zum abent hat man v̄brige Feurwerck wider gehalten /  
hernach haben die Juden etliche Moreseken Spil v̄nd  
Schwerdt tanz gehalten / die v̄brige zeyt darnach ist mit  
Singen v̄nd Jubilieren hingangen.

Den 10. Junij hat irer Kay. May. Orator sein Present  
eh̄n sollen / weyl ihne aber durch die Venedigische Botts  
schafft ein bossen gerissen worden / v̄nd mit seinem Present  
vn̄angesehen / das sie sich dahin verglichen / Er solle ihne  
Orator nachfolgen / vorgangen / ist es d̄imals nicht ge  
schehen / einer hat auff die geschmierte stangen wöllen auff  
steigen / ist herab gefallen / aber nicht gestorben.

Ferner sein 2. Schwein ein wildt v̄nd das oberzelt hai  
misch Schwein / mit 4. Englischen Hunden gehetzt wor  
den / das wildt Schwein ist mit einer Haglen geschlagen  
worden / das ander Schwein hat sich ein weyl gewöhrt /  
aber legelich durch 2. Englisch Hunde / welche der Herz  
Vngnadt / v̄nd der Herz von Singendoiff verschenckte ha  
ben / nider gerissen worden.

So hat sich auch einer so auff dem Sail gehn wöllen /  
vom Sail zu todt gefallen / zum abent hat man wider die  
gebräuchige feurwerck mit den drey Thurn v̄nd Raggelen  
gehalten.

Den 11. Junij hat man den Spahi so an der Porten sein /  
sampt iren Haupteleitern die Malzeyt geben / nach verrichter  
Malzeyt sein 150. Juden mit 2. Fahnen / ains thails auff  
Spannisch / v̄nd ains thails auff teütsch gerüst / v̄nd dar  
nach

nach 30. Sorianische Pferde / darunter etlich auff Zigeinerisch vnd Griechisch beklayde / aber in keiner Ordnung auffzogen / solliches ist jnen so vbel angestanden / das man nichts vngereimberters sehen mögen / vnd weyl man inn der Stadt von disen ein groß geschrey gemacht / hat sich meh: Volck dann sonst auff den Hippodromo gesamblet.

Weyter ist auch ein Baz so auff dem Sail zu zehn abgerichte gewest / vnd einer mit seinem Kopf / welliches ihme von der Erde auff was Er gewölt / mit dem Kopff auffgehebt vnd geraicht / auff den Platz kommen.

Derselb so vorhin vom strick gefallen / hat auff ein newes wunderbarliche sachen geübt / vnter andern ist Er auff gar hohen stelzen anfangs mit einem gewichte / hernach aber ohne gewichte gangen / zum abent hat man widerumb etliche Thürn mit Feürwerck gehalten.

Den 12. Junij sein etliche Gesellschafften der Handwerckleut dem Fürsten zu Ehren auffgezogen / vnter denselben sein auch die Baremacher mit 240. jungen Gesellen / so alle in Gulden stuck beklaidt / mit einem Fahn von Gulden stuck erschienen / etliche auß denselben hat der König zu dienstten angenommen / die Knaben darunder haben hüt auffgehabt / wie ein Jmsel.

Die Handwercks Leüt so Baumwoll arbayten / haben sich durch auß mit Baumwoll beklaidt / vnd einen Fahn von Baumwoll gehabt / das ist wol lächerlich aber nicht lustig zusehen gewest. Ein Knab hat auff dem Sail solliche geschwindigkeit geübt / darob man sich verwundert / demselben hat der Fürst ein Klayde von gulden stuck geschenckt / weyter hat ihme einer auff dem Kopff / Stirn vnd Nasen stein von einander geschlagen / zum abent hat man vorige Feürwerck gehalten.

Den 13. Junij hat man den Gebegi vnd Toppi ein Malzeyt geben / Nach essen haben die Handwercker so die Sam Sackel machen / vnd die Schüster jr Present gethan /

die Schüfter haben vberguldte Schüch vnd Stiffel angehabt/ vnd vnter andern ein vber auß grossen Stiffel getragen/ die Sam Satler aber haben ire Blaydungen von Tulsbanten/ vnd ire Hüte von Kopf gürtten vnd Decken gehabt/ die sein auff den form wie es die Janitscharn Czelnegieri vnd andere tragen gemacht gewest/ sie haben ihre Chiulen mit gar grossen Volck/ einen König/ wellichem ein Zwerg so ein Mohr ist/ vnd etliche Knaben vor geritten/ hinder nach hat man einen Wagen mit 6. Rädern gefürt/ darauff hat man die Güt vnnnd andere sachen so man zu den Sam Kossen brauchen/gewirckt.

hernach hat man dem gemainen Pöfel/ wie mans sonst alle tag gehalten/ die Malzeyt geben/ das sein ganze viertel Castran gebraten/ so man auff Täckten aufftragen/ vnd vil Erden geschir vol mit Keis vnd Brot gewest.

Die handtwercker so die Köck saltieren/ sein etwo mit 60. Knaben alle inn Atlas vnd Damascht beklaydet/ mit Lauten vnd Pfeiffen/ vnd einen Knaben/ so auff den Wagen auff eines maysters Kopff/ darauff Er sein handtwerck tryben/ vnd ein andern so gleichfals gehendt gearbayt/ vnd bayde gar geschwindt gewest/ auffgezogen.

Der Gaugkler auff dem Sail hat widerumb wunderbare sachen tryben/ hat sich in ein Beck gelegt/ vnd drinnen sich vmbgewendt/ den Leyb vnter sich gekert/ vnd sich dermassen verwendet/ das nicht zu glauben ist.

Der hauptman vbers Meer/ hat 5. Schlöffer/ ein Elephanten/ ein Juden/ zwo Galleen/ ein Mohona/ 4. Soranische Pferde/ vnd einen Thurn mit künstlichen Feurwerck zugericht hinbringen lassen/ die Schlöffer/ Elephanten/ Juden vnd 4. Pferde/ hat man zum abendt angehn lassen/ die sein besser vnd lustiger abgangen/ dan der vorigen keins.

Weyteer hat man drey wilde Schwein so aber gar mager vnd machtlos gewest/ das sie kaum die haut ertragen/ zu schweygen der Hund sich erwöhren können/ gehetz.

Den 14. tag Junij sein von morgens an bis nachmittag  
manicherlay Gaugkelspil / Gesang vñ Music gehalten wor  
den / vnd sein gleichfals wie an den vorigen tag vil Narren  
auff den Platz kommen / etliche haben sich 2. vnd wol drey  
stund lang nacheinander rundt vmbgedreht / etliche haben  
ein gute weyl Allhu. geschryen / vnd nichts weniger inn die  
runde vmbgelauffen / dise werden von den Türcken in gros  
sen Zhen gehalten / vnd sein der mainung / wann sie von  
irem vmbauffen müd werden vnd vmbfallen / was sich hers  
nach wann sie wider auffstehn für Narrenwerck reden / sein  
alles gewis vnd warhafftig / sie sagen auch diuweyl sie also  
in ohnmechten ligen / das ire Geyster / der weyl im Himmel ge  
west / vnd mit den Englen gespräch gehalten / von wellichen  
sie dann vil Geheimnissen erfahren mögen / Es ist aber inn  
der warheyte wol lächerlich gewesen zusehen / das sich mä  
niglich weyl die Fest gewert sich beflissen hat / allerlay  
Narriheyt zu yeben. Vnd weyl es nicht einen yeden / vber als  
ler müh vnd fleiß / so sie darauff gewendt / wol ist angestans  
den / vnd kein Narriheit (es sey dann dis / das sie sich der  
Narriheit beflissen / für ein Narriheit zuhalten) auff die  
Ban bringen können / ist solliche ihu Thorheit vñ vnges  
schickte weyl auff dem Fest am lustigisten zusehen gewest /  
Derhalben auch dergleichen Thoren von den Capitgi oder  
Tolongi vnd andern auß dem Theatro getriben worden. Es  
haben sich die alten Leüt nicht geschämt solliche Kinder  
werck / wie es bey vns herauf die Kinder treyben / zu yeben /  
solliches sie nicht auß Narriheit sonder fürsetzlich gethan /  
haben sich narriß gestelt / damit sie für heylig vnd freündt  
Gottes gehalten werden / vnd vnder sollichem schein vil  
Allmäßen vnd geschencknussen von Fürsten vnd andern für  
nehmen Izerin gesamblet / das sein aber jr Spil gewesen / et  
lich haben an einem klainen Wagen mit häw geladen / eines  
Zund angespannt / Item einen lären Wagen wie die Kin  
der pflegen herumb gefürt / die fürnembsten haben ein Ora  
tion

tion gethan/ vnd war gesagt / Item sein etliche auff einem  
fuß gangen/ sich gestellt/ als wären sie hinc ent/ Türsch/  
Pucklet/ Krumb vnd dergleichen Varierey one auffhören.

Nach mittag sein bey 100. Spahi mit wöhm / manteln  
oder Schiltpfeyl vnd Bogen wol gebuzt auffgezogen/ vnd  
haben inn völligem lauff auff 3. zaichen / ein weyl mit der  
Rechten/ ein weyl mit der lincken handt geschossen/ darun-  
ter jr etlich gewesen / die das zaichen im lauff drey mal trof-  
fen. Hernacher haben sie ein hülzens Bildt mit einem Mas-  
cara vnd Vngerischen Hüttele auffgericht / vnd nicht weyt  
von demselben/ ein anders Bildt auff die Erdt gelegt / vnd  
auff dieselben in völligem lauff jre Säbel außzogen/ vnd in  
Creütz straiß beide Bilde gehawt / jr vil habens getroffen/  
die Säbel haben sie im völligen lauff wider eingesteckt / etli-  
che haben zwen Pfeyl / etlich nur einen miteinander geschos-  
sen. Nach disem haben sie sich in hauffen außgethailt / vnd  
Allagianetta vnd Moresche mit jren Tartschen in händen/  
einen scharmützel gehalten/ ein Parthey der andern die flucht  
geben/ vnd jre Pferde lustig getummelt. Letztlich haben sie  
sich auff einen hauffen gesambelt / vnd ye zwen vnd zwen  
bis an das ander ort des Platz Rennen lassen/ das maist sein  
gar güte vnd wol abgerichte geschwinde Pferde gewest/  
darnach hat man dem Volck das gebräuchig Mahl geben/  
vñ stracks darauff sein des Machmet Balsa Sultansin Christ-  
liche Schiauen erschienen/ haben anfangs S. Georgen repre-  
sentiert wellicher den Draefen umbbracht / ist wol gemacht  
gewest / auß des Draefen Leyb ist ein Jungkfräwlin herfür  
kommen. Es sein auch manicherlay Gesellschaften / in jren  
besondern Luxen/ so auff Moreschleisch vnd Malacinisch  
mit blossen wöhm/ auch mit wöhm vnd Tolchen/ mit pfeyl  
vnd bogen/ 10. tanz haben/ dar kommen. Vnter andern ist  
ein Gesellschaft wie Nymphen oder Göttin auff Zygeine-  
risch mit Raiffen/ wie die Sektini dz ist von allerlay frucht vñ  
Blumwerck zugericht/ welliche auch jimmerdar wolriechens  
de Blüm

de Blümlein aufgefäet aufzogen. So haben sich auch weytter ein hauffen Sorianilche Reüter die vnter einander ein weyl gescharmüztelt / vnd zu Ende des Fests das zugerichts Feürwerck an jnen abgangen / sehen lassen.

Auff einen Wagen ist ein Mann zugericht gewest / als ob er enthaubt wer / demselben hat man die füß vnd arm so künstlich abgehawen / das solliches mänigklich für war gehalten / vnd irer vil ob der grüßigkeit graust hat.

Nach disem hat man ein wol Armirtes Galleen / wellichen durch die Schiauen auff's Landt getragen worden / vñ zusehen gewest / als wer es auff dem Meer darbracht / bald hinnach ist ein Galleen erschinen / die hat den Galleen besstritten / erobert / vnd zu einem Triumph / den ganzen Platz auff nachgeführt.

Abermal hat man Raggetlen geworffen / vnd zwen kleine vnd zwen grosse Thurn mit jren Feürwerck / welche gar lustig zusehen gewest / weytter hat man ein Zele von Feürwerck so ein güte weyl gewert / darauff ein Kugel / die allweyl das feür gewert umbgelauffen zugericht.

Vor des Königs fenster ist ein Thurn mit Feürwerck zugericht gewest / als were er diöhet worden / als das feür angangen / ist dasselbig gar blaich zusehen gewest / vnd wie der ein weyl abbunnen / sein aller erst schüß vnd andere haimliche Feürwerck angangen.

Nach disem sein die andern vier Thurn wie vorigs mal sampt einen Türcken so gleichfals verbrunnen / vnd lustig zusehen gewest darbracht worden. Alle obgemelte sachen / auffser der vier Thurn sein von obgedachter Sultanim zugericht worden / die hat auch anfangs ein welsche Music mit 3. Lauten ein Citeren / ein Violie neben einen in schwarz angethan mit einer Spera inn händen / neben wellichen ein Knab wie Cupido. vnd ein wälscher Brauo ohne Kappen gangen sein gehalten / der Brauo als Er ein weyl auff vnd nider spaziert / hat Er zur Wöhr griffen vnd sich gestelt /

als wolt Er mit der Cupido freyten / darauff ist ein Götter  
mit einer Dargen oder Dardo in händen gefolgt / die hat in  
vmbbracht / vnd sein alsdann der Astrologo Brauo Nym-  
pha vnd Cupido in das Zelt / darauf sie kommen / wider mit  
einander gangen.

Den 15. Junij hat sich der Hauptman vber die Silichtas-  
ri, vnd bey 100. Spahi wol geburzt sehen lassen / hat zu Kop  
manicherlay Kurtzweyl triben / vnd seine Reüetter auff vil-  
terlay weyß ordenlich gefürt / nachmals haben sie Spieß  
brochen / vnd sein jr etlich auß dem Sattel gehebt worden /  
hernach ein Reüen vñ schießen / wie oben vermelt gehalten.

Dem gmainen Pöfel hat man abermals ein Malzeyt ge-  
halten / wie die Malzeyt für über gewest / hat der Hauptman  
vbers Meer einen gar lustig vol mit feürwerck zugerichten  
Berg / daran 2. Drachen gezogen / auff den Platz bringen  
lassen / zu höchst darauff ist Cupido inn weiß vnd ein wenig  
vnderhalb ein Knab in rot / zu vnderst aber 2. Knaben auch  
in rot beklaydt gestanden / vmb den Berg herumb sein etlich  
lebendig vnd gemahlee Schaf / vnd andere Thierlein / vnd  
sonst auff einen Felsen 2. Thürnle lustig zusehen zugerichte  
gewest / den Berg hat man wa der Sultan sein sitz gehabt /  
stehn lassen / vnd alsdald sein 5. Männer 4. in rot / vnd die  
andern 4. in blau geklaydt heraus kommen / die haben etli-  
che Morenschisch vnd Malacianisch tantz gehalten.

Hernach ist derselb mitten auf den Platz gefürt worden /  
wie es nun abent worden / hat Er einen strick aufspannen /  
vnd zwo Galleen darauff gesetzt / welliche mit künstlichen  
Feürwerck zugericht gewest / vnd als obs auff dem Meer  
wur zusammen troffen haben / dises Spil vnd Feürwerck hat  
bey einer viertel stunde gewert.

Weytter hat man einen Thurn anzündt / der hat bey ei-  
ner halben stund lang one krachen gar lustig brennen.

Auf der Dracken mundt ist der Berg angezündt worden /  
der ist gar geschwindt aber nicht so lustig als man etwa ver-  
hofft

hofft vnd das ansehen gewest / angangen vnd verbinnen.

Nach diesem hat man 3. Thurn anzündt / die sein vil lustiger zusehen gewest dann der Berg / alsdann haben sich etliche Sorianische Pferde mit Raggetl / vnd andere Raggetl zum Beschluß des Fests / welliches nicht so lustig als vorige tag gewest / sehen lassen.

Den 16. Junij hat man den Sophi in Siuan mit grosser Ehrebietung ein Malzeyt geben. Vnd sein die Handwerker so Abai machen bey 50. Personen / mit einem Wagen darauß sie also gehendt vnd sitzent an einer Abai gearbayt auffzogen. Nach diesem sein erschienen die Sirmagi, das sein die das Goldt ziehen mit irem handwerck.

Einer hat sich mit Ketten binden vnd mit stain werffen lassen / hat ihme auff dem magen so grossen stain als sonst irs. erheben können legen / vnd darauß ein scheyt flieben lassen / hat darmit vnerhörte sterck erweisen.

Einer hat ein Fass vol mit allerlay Schlangen auff den Platz bracht / vñ also nacktet ein güte weyl darinnen gestand.

Weytter sein Arabische Reütter dartzu kommen / die haben Spieß auff der Erdt brochen / doch ein ander güten raum vnd Platz gelassen / man hat auch Elephanten darbracht / darundter ist einer ledig worden / den hat man nicht widerfangen können. Alsdann hat man wider zu Ros ein Ritterspil gehalten / vnd dem gmainen Pöfel die Malzeyt geben / vnter dessen haben die Murici tanzet vñ andere Gangler allerlay kurzweyl triben / vnd sein die vorigen feürwerck gehalten worden / so sein auch etliche feürwerck gewest / die wie Blümlein auff dem Felde nider gefallen / nebens sein Paum als obs von lanter feür wärn gestanden / vnd etliche Brünn zugericht / darauß das feür wie wasser geflossen / ein Araber hat dis alles zugericht / ist lustig zusehen gewest.

Einer hat im völligen lauff einen Pfeil durch ein Kupffersblech eines fingers dick geschossen / den hat der König zum Chialen gemacht.

Man hat ein umbblauffend Rad mit feürwerck vñ Kag-  
geel anzindt/ Item ein brennende Kerzen zwen Man hoch  
darauff Kaggeelen vnd feür geflogen. Item etliche Sorian-  
nische Pferde mit feürwerck zugericht/ weytter hat man auf  
stricken etlich s feürwerck gegen einander gericht / das ist a-  
ber nit wol abgangen. So ist auch ein Schlüssel in form ei-  
nes Zipresbaum mit feürwerck zugericht worden/ da dasselb  
abgangs / hat das feür ein farb wie der Zipresbaum gehabt.

Weytter ist ein Latern mit feürwerck ein weyl brennen/  
vnd an einen strick gehangen / Item noch ein Schlüssel/  
vnd ein Geystlicher Griech alles mit feürwerck gemacht ge-  
west/ vnd ist also diser tag hiemit geendet worden.

Den 17. Junij sein die Ratas, das sein Handwercker/  
welliche die Seyden arbayten / mit irem Werckzeüg vnd ar-  
bait wie oben gemelt / vnd bey 500. Knaben so wol geburzt  
gewest / erschienen. Die Zaracari oder Zän brecher / haben  
mit Airen bisweylen kurzweyl triben.

Die Turtenmacher sein auch auffzogen / haben auff dem  
Platz Turten gemacht / die haben dem König wol gefallen/  
vnd da man jme ein Schlüssel vol derselben verehrt / hat Er  
nicht begert / derhalben sein jme bis auff 5. Schlüssel vol ge-  
schickt worden. So ist auch einer wie ein Vogel mit federn  
darkommen / der ist lustig zusehen gewest.

Die Handwercker welliche die Koch Seyden zurichten/  
sein gleich wie andere Handwercker darkommen.

Die Kunst der Serbergi sein mit einem gar wol zugerich-  
ten vollen Laden / auff einem Wagen / daran 300. Junge  
Stellen zu süss / von 20. bis in 25. Jaren alt / allewie die  
Spahi pflegen zu reytten auffgeburt / denen man allen Ser-  
bato zu trincken geben / erschienen. Die Leinwater Pfaitler  
vñnd dergleichen haben sich auch sehen lassen / haben also  
gehende gearbait / vnd was sie gemacht vnd sonst noch ein  
Semet / wie dann andere Handwerck / von iren Handwer-  
ckern auch verehrt haben / dem König geschenckt.

Die Saratsch, das sein Satler sein gleichfals in grosser an-  
zal auffzogen / haben drey Windwabel / vnd zway lange  
leder vber Tisch / zway guldene dreyeckete Schaln / ein Som-  
ten vnd ein Macara, daran man kein nade gesehen / derhal-  
ben mans für ein künstliche sach geacht / verehrt.

Einer hat 6. bloß Säbel zusammen gebunden / vnd hat  
sich darauff gelegt / vnd ist mit nacketen füßen darauff ge-  
sprungen / der Sanstag von Prussa Malul ist mit seiner Leue  
50. wol gerüst zu süß kommen / vnd dem König auff dem  
Platz geehrt / dem hat der König ein Sangiagar geben / diser  
hat auff den ganzen Platz Gele aufgeworffen. Einer ist  
mit 2. Kossen gerennt / vñ die süß auff beide Kopf gehalten.

Es sein gleichfals vorige Feürwerck gehalten worden /  
vnter andern sein Galleen auf Rädern zugericht gewest / als  
obs einander auf dem Meer angriffen / vnd sonst sein etliche  
Schloß auff Rädern mit drey Kossen vber den Platz ge-  
fürt worden.

Den 18. Junij hat man dem Beglerbeg auß Gracia vnd  
sein Leuten ein Pangget gehalten / nachmittag sein 2. Ge-  
sellschaftten Obpler / mit allerlay Obst dar kommen / das  
Obst hat man alles in das Seraglio genommen.

Die Goldschmidt sein von 4. bis in 500. Junge Gesel-  
len alle in gulde stuck beklaydt / mit iren Säblen / vnd vorher  
mit einem Wagen / darauff ein Laden von allerlay schönster  
Goldschmidt arbayt auffgericht auffzogen

Zum dritten sein Chamuhetschi vnd die so guldene Tisch-  
er machen / auff die weiß wie die andern vorigen auffzo-  
gen. Nach disem sein vil Kriegsleüt dar kommen / die haben  
zum Ringl gerennt / gegen einander Spieß brochen / sie ha-  
ben sich aber außser ihrer zwen / so an einander zu boden ge-  
rennt / so vbel verhalten / das ein schandt ist.

Zum abent nach dem Essen so man dem gmainen Pöfel  
geben / hat man abermals die gebrauchigen Feürwerck ge-  
halten / vnter andern ist ein Elephant mit ainem Thurn auf

dem ruyten / vnd sonst 3. grosse vnd 2. klaine Thurn zuge-  
richte gewesen. Aber voreffens zum abent / hat der König  
vnd der jung Fürst auß zweyen fenstern sitzend zwogantzer  
stunde lang Gelt außgeworffen / darunder sein Ducaten/  
Taler vnd Asperls / vnd sonst 3. silberne vberguldte Schüs-  
sel / mit wellichen sie das Gelt außgeworffen / gewesen / der  
Schüssel aine ist 10. oder 12. Ducaten werdt gewesen.

Den 19. Junij sein abermals zwö andere Zech Handt-  
wercker wie die vorigen erschienen / vnd von irem handwerck  
verehrung gethan / hernach zum abent spat haben sich etlich  
Arabisch Pferde sehen lassen / vnd zur nacht sein widerum  
ben zwey Thurn / ain Jungfraw vnd andere feürwerck  
angangen.

Den 20. Junij hat man dem Obristen vber das Meer/  
vnd allen seinen fürnembsten Leüten die Malzeyt geben.

Hernach sein die von Pera mit ainer Braut auffzogen/  
vorher sein 100. Männer mit schwarzen Hüten vol mit fe-  
dern / vnd mit iren Säblen an der seyten gangen / hernach  
sein gefolgt 20. oder 30. Knaben in gulden stuck beklaydt/  
Nach diesem jr Music vnd Fahn / dem haben gefolgt / die E-  
delleüt in gulden stuck mit Perlen auff Französisch alla  
francha, mit Perlen vnd andern klainotern geschmuckt.  
Hernach ist gangen der Breütigam vnd Braut / vnter ai-  
nem Himmel von gulden stuck / daran 6. Edelleüt auch also  
beklaydt getragen / zum letzten sein widerumb 6. solliche E-  
delleüt gangen / die haben ainen jungen Knaben in Weibss-  
klaydern bey der handt geführt / die haben sich so zierlich dar-  
ein geschickt / das sie mäniglichen betrogen haben / vnd äy-  
gentlich für Weybsbilder gehalten worden / vor dem König  
Passa vnd Obristen / haben sie irer art nach ainen tanz ge-  
halten / des gleichen haben die 100. welliche wie Macedonis-  
sche Kriegsleüt gerüst gewest / ainen tanz so sie Alexandri  
Tanz nennen / gehalten.

Sie sein aber durch andere zwö Handtwercker Gesells-  
schafft /

schaffe / so vnder dessen dar kommen verhindert worden /  
nämlich die so Harnisch vnd Panzer machen, dern bey 100.  
wol gerüster Männer gewest / die haben mit ihnen ainen  
Wagen darauff irer drey diß Handwerck gearbayt gefürt /  
wie dann auch die andern Handwercker alle gethan haben /  
Vnd die Büchbinder so Papier verkauffen / die sein mit 60.  
Knaben alle in Papier beklaydt / vnd ainem Pulbret darauff  
3. Knaben / so 3. Capitel auß dem Alcoran gesungen geseß  
sen / vnd vor ihnen mit 20. Geistliche Sophi die auff irer art  
geschryen erscheinen. Nach disem sein die Handwercker so  
Spiegel zurichten vnd verkauffen / so lustig zusehen / weyl  
ire bey 500. alle mit Spiegel geziert / vnd von der Renebe  
ration der Sonnen / dermassen verblendt gewest / das sie wie  
blinde Leüt einher gangen auffzogen.

Zum abende hat man ain Schloß / wellichs wie die 7.  
Thurn zu Constant: zugericht / 7. Sorianische Pferdt / 4.  
Thurn wie die vorigen / ain Zelt vnd vil Raggetl verbrent.

Den 21. Junij sein vor effens die Ceratani elaratori, das  
sey wie bey vns die Triacles Kramer vnd Zänbrecher.

Item die Serbet mit allerlay gesebren sachen. Die Stu  
benten mit vil Büchern / die Tücher so außserhalb des Belse  
stam Seyden verkauffen / alle Kramer so in der Aratapedo  
chi Laiß gassen deren bey 500. gewest / als Jüngling mit  
iren Säblen vnd bogen / vnd die maiften in gulden stuck be  
klaydt / darunter auch 150. Chuffen gewest / auffzogen.

Die Talismanin in gröffer anzal haben den mittag solenni  
ter, vnd mit gröffer andacht außgerüfft. Der Zimlerleüt  
zech / ist auch mit ainem Wagen darauff sie jr Handwerck  
gearbayt / auffzogen. Also sein auch 700. Studenten dar  
kommen / vnd ainem Alcoran vercht.

Die Juden so gemachte Hosens / Waimes vnd andere klai  
dung verkauffen / deren bey 200. Knaben alle inn gulden  
stuck beklaydet gewest / sein mit ainem vber auß grossen bar  
hosens dar kommen.

Welche Türkische Knaben haben sich gestellt / als ob sie Christen Kinder wären / haben sich vnter sollichen schein / vmb ain geringe besoldung zu des Königs Schiauen gemacht / vnd sich beschneyden lassen / vnd habens widerumb ire Eltern vmb wenig Gelt abkaufft / es ist aber diser betrug offenbar worden.

Die Semergi oder Baltari so das Gold ziehen vnd spinnen / sein auch mit irer Handtierung auff ainem Wagen / vnd 100. Knaben in gulden stuck beklaydt erschienen.

Zum abent sein die vorigen Feürwerck gehalten worden / vnnnd hat der König zum andern mal auß dreyen fenstern / mit silbern Schüsseln Gelt außgeworffen.

Am 22. Junij haben die Arabische Reütter welliche man Gindi nennet / mit Tartschen / Lanzen / Bogen vnd Pfeyl Ritterspil getriben / dises tags ist der Persianer Bin vnd Stell nider gerissen worden / zum abent hat man vorige Feürwerck gehalten.

Den 23. Junij sein die auffzogen so guldene Tücher machen / die haben 37. gulden stuck von allerlay farben wie Sahn auff stangen geführt / haben iren Wagen mit geführt / vnd sein 250. Knaben in gulden stuck vnd klainoter geziert mit gangen.

Die Büchfärer sein mit ainem Laden voller Bücher auff ainem Wagen / vnd vorher irer zwen / so auff dem Kopff 2. Alcoran zum Present getragen / hernach auff ainem Camelt hie mit gulden stucken geziert 3. Knaben / darunter ihier zwen eelich Capitel auß dem Alcoran recitiert, vnnnd neben inen 2. schwarz Sahn mit grün leissen darckommen. Item sein auch die so Bainene Ring machen / mit 40. Knaben vñ ain yeder mit ain Spieß inn der handt zu füß auffzogen. Weytter sein allerlay Gaugkelspil / vnd durch Araber Ritterspil / gleichfals zum abent Feürwerck mit 3. Thurn / ainem Papagey / 2. Sorianische Pferdten / Baggetlen vnd dergleichen gehalten worden.

Den

Den 24. Junij hat sich die Kürschner zech / mit allerlay  
schönen Füttern / vnd von allerlay Thier aufgeschoppen  
Fehlen vnd Häuten / vnd 400. Knaben / die maisten in gul-  
den stuck beklayde mit iren Säblen sehen lassen

Weytter ain Music auff Griechisch gehalten worden /  
vnd etlich Türckisch Triackes Kramer sich hören lassen. Die  
Zigeiner so die Sib machen / sein mit zweyen Fahnen / einer  
rot vnd weiß / vnd ainen grühnen auffzogen / Item so hat  
man ain Türckische Music mit Citern gehalten.

So ist fermer ein Gesellschaft Klampffer / mit ainem  
schwarzen Fahn dern 14. in Kupffer beklaydt / vnd andere  
150. zimlich wol geburtz darkommen.

Es sein auch 100. Türcken auff dem Platz kommen / die  
haben mit blossen Säblen ainen tanz gehalten / Item die  
so Bogen vnd Pfeyl machen / mit ainem roth vnd weissen  
Fahn / deren 280. allenthalben gewest.

Item die Becken mit ainem weiß vnd roten Fahn / die  
haben allerlay Sorten Brod Presentiert. Item die Ach-  
targi welliche allerlay Späcereyen verkauffen / mit ainem  
grünen Fahn / deren 56. gewest / die das Present getragen /  
vnd 240. mit iren Haggen vnd seyten Wöhn / darunder  
sein 150. Juden vnd jr 8. so vermumbt gewesen.

Die Nadel macher sein mit ainem rot vnd weissen Fahn /  
deren 60. darunder jhr vil mit Papier voll mit Nadeln ge-  
waffnet gewest. Die so Siltz machen mit ainem grühn Fan-  
vnd bey 100. Item die so in Gärten den Blümlein war-  
ten / mit ainem rothen Fahn bey 120. Mich so Zembder /  
Sazener / vnd dergleichen verkauffen / 26. Türcken / 32.  
Griechen vnd 88. Juden / Item die so Häw verkauffen mit  
ainem Ochsen / wie ain Kopf gestaffiert / darauff ainer ge-  
ritten / so mit Häw vmb vnd vmb verbunden / deren allent-  
halben jhier nur 6. gewest. Die Cordoran macher mit 4.  
Fahn / als rot vnd weiß / grühn vnd rot / weiß vnd grühn /  
vnd ganz weiß / vnd mit 4. stangen voller mit Cordoran /

mit ainem Dracken vnd anderer Thieren / deren sein 400.  
darunter 200. Haggen schützen gewest / Item die so Türck  
ische Messer machen / Türcken vnd Juden auffzogen.

Dem gmainen Pöfel hat man wie vormals zu essen ges  
ben / man hat auch widerumben Gelt vnnnd etliche silberne  
Schüssel aufgeworffen / zum abende hat man ain Galleen  
mit Lampen zugericht.

Der Gaugkler so vormals auff dem Sail gangen / hat  
auff dem gewicht so er in händen gehalten / zway windliech  
ter auffgesteckt / also auff's Sail gangen / vnd 5. Raggeel  
geworffen / ist mit dem rugten fürwerts herab kommen / vnd  
zum Beschluß hat man widerumb die vouigen feürwerck ge  
halten.

Den 25. Junij die so allerlay schnitzelwerck auß Papier  
machen / haben ainen lustigen Garten zugericht / vnd dem  
selben dem König verehrt / die Deruis haben iren gebräuch  
igen Tanz gehalten.

Die Triackes Kramer mit ihren Matern / die Sacha sein  
die so wasser verkauffen / mit 2. Fahnen grien vnd rot / vnd  
grien vnd weiß / deren bey 50. gewest alle wol geburt. Item  
die Vlenchigi sein die so stegraiff machen vnd vergulden /  
mit ainem grien / rot vnd weissen Fahnen 40. Person / haben  
ain bar stegraiff verehrt.

Die Blinden mit ainem weiß rot grien vnd roten Fahnen /  
deren sein 30. gewest. Die lapuki sein die Zeltschneyder /  
vnd die so Leinwate deck vber die Köp machen mit 3. Fahnen  
von allerlay farben / haben 2. Köp decken / vnd sonst ain ge  
sticktes tüch / darmit man schatten gemacht / das man Savi  
an nennt verehrt / sein irer 185. gewest. Die Perlhefter mit  
2. Fahnen deren 134. Griechen 48. Die Schmidt mit zwey  
Fahnen 260. haben 2. Pferd verehrt.

Die Zygeiner so die Rauchfang Kerzen mit 3. Fahnen / deren  
sein 81. gewest. Die auß dem klainen Beselano mit 2. Fahnen /  
grien vnd weiß / vnd rot vnd weiß / Item 3. grosse mit gold  
gestickte

gestickte Fahnen bey 460. Person / der Juden 194. die Türcken haben auff jren Fahnen Bücher so sie wegen Zauberey bey jnen tragen gehefft gehabt / die Juden aber haben 2. Fahnen mit manicherley farben gefürt / die so der Agumogloni hutmacher sein auch erschinen.

Der König hat damals bey 60. Person / Christen / Türcken vnd Juden so schulden halben gelegen / ledig lassen.

Dem gmainen Pöfel hat man widerumb ein Malzeyt geben / so hat man abermals vorige feurwerck gehalten / vñ mit einer Gallen / vnd dem so auff dem Sail gehet / kurzweyl gehabt.

Den 26. Junij sein etliche Gesellschaften deren so Pecher machen / mit jren 2. so dis Handwerk auff ainem Wagen gearbayt / vnd sonst noch mit ainem Wagen mit zweyen Ochsen so holtz gefürt / mit ainem weiß vnd roten Fahnen / sein jrer wenig gewest.

Achtzig Griechen in roten waimes vnd blawen Hütlein / mit ainem roten vnd weissen Fahnen / haben mit blossen Säbelen ainen Tanz gehalten Die so der Kessel warten 32. mit 12. Kessel / darunter ainer zierlich geschmuckt / also auch die nägste zweyen so nachgefolgt / haben dem König alle 12. verehrt.

Die so die schüch beschlagen / mit ainem langen Fahnen wie ain fischen / 8. haben die Present getragen / zweyen auff Camelhier so gearbayt / vnd sonst ain Camel so vngeladner gefolgt / 30. Haggen schützen / 100. mit harnisch vnd panzer vnd 46. Knaben.

Zwölff so Milch verkauffen / haben auff ainem grossen runden Plat / darinn vil Erdene klaine schüssel gestanden / dem König von allerley Milchwerck verehrt.

Die Griechen so Rascha Aralchini vnd Tücher machen / mit ainem rot vnd weissen Fahnen 50. Mayster / 200. Knaben wolgeburzt / ainen Wagen darauff ainer gearbayt / vnd mit ainer stangen daran allerley Arathini vnd Zauben gehangen. Die so Scatl machen / mit ainem weissen Fahnen mit  
braun

braun strichen / 20. Mayster / 2. Büben / 40. Haggen schü-  
ben / vnd ainen Wagen darauff ainer gearbayt.

Bauren sein auch mit ainem Pflüg daran erlich bar Och-  
sen zogen dar kommen. Die so Pheil machen mit iren Wagen.

Die so Harnisch machen vnd verkauffen / bey 60. mit iren  
Harnischen / 90. Griechen / mit ainem Wagen / darauff ain  
Laden zugericht gewest / vnd daran 2. Ochsen zogen ha-  
ben / nach disem hat man dem Volck zu essen geben.

Der König hat abermals auß dem fenster Gelt / vñ bey  
50. silberne vnd zum thail vergulde schüssel außgeworffen.

Zum abent sein widerumb vorige feürwerck / vnd zuge-  
richt Gschloß gehalten worden. Es sein auch bey 36. We-  
ber / mit irem Wagen vnd grienen Fahn auff zogen.

Einer hat ime selbst am Hürn stain brochen / hat klaine  
stain in lufft geworffen / damit grossen stain darauff sie ge-  
fallen zerbrochen.

Der Obsteller 70. die haben allerlay Obst / vnd irer 18. so  
geschirz voller blü getragen / mit ainem Laden auff ainem  
Wagen. Elich Moren haben ainen Morelcha getantz /  
vnd von allerlay Instrumenten / ain Music gehabt.

Juden mit ainem roten Fahn mit weissen Büchstaben  
darinn / haben Sturmhüt gehabt / vnd ain Gschloß getra-  
gen / welliches sie hernach bestritten.

Den 27. Junij ist am morgens frü ain Schloß / als obs  
den Christen zugehört an Platz gesetzt worden / Der uiser vñ  
Soffolari sein mit ainer Music dar kommen / ainen tanz ge-  
halten / vnd vor dem Sultan jr Gebär gethan / hernach sein  
die gefolgt so Sib machen / Item so büersten binden / die so  
Seg machen / Item die so Tulbant verkauffen / die Muscal-  
gi. Demergi so Eysenwerck verkauffen / die Juden so Spies-  
gel machen / die Serbergi die Schüster mit ainem weiß vnd  
roten Fahn / sein irer bey 68. bar gewest mit Büchsen / kna-  
ben wol geziert 51. bar / Griechen 220. Die Griechen Vi-  
scher sein mit 3. Fahn rot vnd grien / weiß vnd grien / grien  
rot

rot vnd gelb / mit ainer grossen Vischeruben voller wasser/  
vnd mit allerlay Vischen / darunter auch 8. Delphin gewest /  
die Vischer sein mit Papier darauff Fisch gemalt beklaydt /  
vnd deren bey 300. darkömnen / die so måler auß den tüchern  
waschen vnd bringen / sein 80. mit ainem grienen Fahnen/  
samt ainem Wagen von irem Handwerk / wie dann alle  
andere Handwerk auffzogen.

Die Roetschnude oder die so mit messing arbayten / mit 2.  
Fahnen rot vnd grien / vñ ainen mit Gold / 60. Klaine Fend-  
lein / sein 70. mit sturm hüt vnd Panzer 92. Knaben / 72.  
bar andere Knaben / 7. bar Griechen / 2. bar mit Püchssen /  
7. so ire Klayder von messing stup gehabt.

Die Balbierer mit 2. Fahnen / ain roten vñd ain andern  
von allerlay farben / sein irer 1 50 gewesen.

Juden so Wag machen / mit ainem Fahnen von falschen  
Gold / mit 40. Püchssen vnd 30. Knaben auffzogen / dar-  
auff hat man wider dem gmainen Pösel zu essen geben / vnd  
hat sich der Gaugkler auff dem Sail sehen lassen / man hat  
auch widerumb die gebräuchigen feürwerck gehalten.

Den 28. Junij haben 30. Soffi auff ire weib Gebet / vnd  
also offtermals auff dem Platzrund vmbher gangen / Item  
die Schüler mit iren 8. Mayster / denen hat man 3. Alcoran  
vogetragen / vñ habē Allahu geschryē / sein irer 210 gewest.

Die so Laist vnd hülzene schüch oder Pantoffel machen /  
mit ainem rot vnd grien Fahnen / haben hülzene Pantoffel  
verehit / sein 34. mit Püchssen / vnd 24. Knaben gewest.

Zehen Mozen mit ainem schwarzen Fan / sein offtermals  
auff dem Platz herumb gangen / haben gebäten man wölle  
ir Present / das sein Zibeben / Mandl seygen vñ andere sachen  
gewest / annemen / ist jnen aber abgeschlagen worden.

Es sein auch von den Zygeinern Christen vnd Türcken /  
vil Spil vnd Esang / vnd ain Griechische vnd More schki-  
sche Music gehalten worden / vnd etlich Affen kurzweyl  
treiben lassen. Die Dräxler sein mit ainem weiß vnd roten

Sahn 28. darunter 6. mit Püchssen erschinen. Die Püchssens  
schiffter vnd verkauffer mit ainem weiß vnd grienen Sahn/  
sein irer 60. mit iren Wagen gewest / haben alle vor dem  
König vnd Balsa abgeschossen. Die Köch so man Patscha-  
gi nennt mit 2. Jan/schwarz grien vñ gelb/55. mit Püchss-  
sen vñnd 10. Knaben / die Moren vermumbt / mit ainem  
schwarz vnd grien Sahn sein 50. gewest.

Die Nagler mit ainem grien Sahn 31. Knaben/24. mit  
Püchssen / vnd iren Wagen / daran 2. Püffel gezogen.

Die Stallknecht Moren / mit ainem rot vñnd weißen  
Sahn / vnd ainer stangen / daran allerlay sach so inn Stal ge-  
hört gehangen / sein 60. gewest.

Die Fleischhacker mit zwen Sahn / rot vnd weiß vñnd  
grien / haben 4. Knaben verehrt / 200. Schaf / vñ 10. Tü-  
cher von Goldt / sein 200. mit Kohren / 22. Knaben / 56.  
Griechen / 100. Griechen mit ainem Wagen wie ain fleisch-  
banck / welliches lustig zusehen gewest. Item sein dar kommen  
15. Juden / welliche Seyden machen / hernach die Zaggi so  
an die Mechoa rayssen / mit vilen Gaystlichen vorher.

Ager ain alter Araber auff ainem Camelhier mit gul-  
denstück geziert / vnd noch ain ander Camelhier / mit ainem  
Tabernackel darunter ain Alcoran, vnd sonst 3. Knaben  
auff ainem besondern Camelhier / so auff dem Alcoran et-  
lich Gebät gesungen / vñnd mit vil grienen Fahnen / die so  
diesen oder sayten zu den bogen machen / 53. mit Kohren /  
10. so Present getragen / vnd 8. Knaben wolgeburgt.

Darauff hat man ain Fessen / wie die Gollera jenseyt des  
wassers bestritten / vnd im abschiesßen ist ain holz inn ainem  
Salcanetl vergessen worden / das hat ain Sacin vnd 2. Die-  
ner umbbracht. Zausch Balsa hat 13. Thurn mit feürwerck  
10. pferde / vnd vil Raggetl verehrt / vnd nach verrichter  
Malzeyt des gmainen Pöfels / hat man 3. Thurn / 4. pferde  
vñnd Raggetl angefürt. Der Gangkler auff dem Sail ist  
abermals so hoch als der höchst Thurn daselbst / dessen  
sich

sich mánigklichen verwundert / auff dem Sail gangen.

Den 29. Junij sein von morgens an bis auff Mittag/ allerley Gesang / Instrument vnd Spil gehalten vnd gehört worden. Alsdann sein die Trager oder Korherm 50. die haben allerley Obst verehrt / auffzogen. Die Schármacher 42. Personen / mit ainem rot vnd grienen Fahnen / vnd ainem Wagen darauff jr zwen gearbayt. Die Sporzer haben ainem roten Fahne gehabt / mit 40. Knaben wolgeburzt / der halb thail sein Griechen gewest. Weytter sein auff dem Platz kómen 30. Türcken / darunter Deruiss Sophi vnd andere jre Gaystliche gewest / die haben ain gute weyl getantz.

Juden so die Latern machen 126. mit ainē Tabernackel / darunter manicherley Geschirz mit allerley Blümlein / die haben sie sampt etlichen Latern dem König verehrt.

Item ain Gesellschaft dere so sayten machen / Türcken vnd Chusten bey 200. Person. Hernach sein jr etlich auff dem Sail gangen / darunter ainer gewest / so one gewicht am Sail so bey 50. Klaffter hoch gespannt gewest / auff vnd nider gelauffen / der hat jme auch blossē Sábél mit der schneid an die solen / vnd etliche zwischen den füßen gebunden / vnd mit dem gewicht auff vnd nider am Sail gangen / dem sein 16. Köck darunter 4. von gulden stucken / vnd zu Turacho des tags 25. Asperl besoldung verehrt worden. Nach disem ist abermals der Gmain die Malzeyt geraicht worden / zu nachts hat man die gewonlichen feúrwerck mit 3. Thurn / Raggeeln vnd Rossen gehalten.

Den letzten Junij sein auch durch den Gaugkler auff dem Sail wunderbarliche geschwindigkeit gebraucht worden / hat sich darauff in ainem Beck vmbgedröhet / ist auff stelen in ainem Beck vmbgangen / vnd andere sachen geyebt / der hat für sein Person / lehrlingen vnd Diener / klaider vnd besoldung erlangt. Darauff ist dem Pösel die Malzeyt gehalten worden / vnd hernach hat der König vñ sein Son / Gelt vnd schüssel bey 2000. Ducaten werdt aufgeworffen.

Zu nacht sein zwö Vefftung / so der Ianizar Aga verehrt /  
so gar lustig abgangen / Item ain Zauff wie ain Brunn zu  
gericht / ain Wunderthier wie ain Teuffel / mit ainem vber-  
auff grossen Kolben vber der achffel / 4. Sorianische Pferd /  
vnd Raggetl on anzal angeführt worden.

Den ersten Julij ist erstlich ain Zygeinerische Music / her-  
nach ain Griechisch darckömen / hernach ist ain Gesellschafft  
Laggey kömen / die haben mit blossen messern vnd Säblen  
ainen tanz gehalten / vnd darauff zu wech gelauffen / da  
selbst sie solche geschwindigkeit daruon nit zu sagen sehen  
lassen. Nach disem sein die Schiffleüt die auff dem Meer  
faren / mit 40. Klaine vnd 46. grosse Fahn auffzogen / dar  
unter 434. mit Bogen vnd Pfeylen gestaffiert / 546. Tür-  
cken / Griechen so Present getragen 98.

Die so Damast würcken mit ihren Wagen / darauff ain  
solliche Werckstat auffgericht gewest / der sein 74. Türcken /  
54. Christen vnd 88. Juden alle wol geburt gewest.

Die Kampffmacher mit zwen Fahnen / vnd ainen La-  
den auff dem Wagen / deren sein allenthalben 100. gewest.

Hernach sein auffzogen / die so allerlay Holzwerck ver-  
kauffen / deren sein 98. wol geburt mit iren Säblen vnd  
Zaggen / vnd 64. mit Bogen vnd Pfeyl gewest. Die Samer  
sein mit ainem Fan auffzogen / haben 2. Pferd Presentiert /  
sein irer 186. wol beklaidt / vnd 872. mit Säbel vnd Zag-  
gen gewest. Darauff sein die Schneyder auffzogen / der sein  
424. Knaben wol geburt / vnd 160. mit Säbel vnd Zag-  
gen gewest / die 10. Köck von schöner arbeit / vnd 4. Jüng-  
ling verehrt. Die so Häw verkauffen mit 3. Fahn / sein der  
Christen / Türcken vnd Juden 116. gewest Die Handtwer-  
cker so die Wollen arbairen / sein 140. inn Baumwoll be-  
klaidt gewest. Der Griechischen Schneyder 36. Person / so  
die verehrung getragen / 624. Jüngling sauber beklaidt /  
vnd 460. Mayster mit Säbel vnd Zaggen.

Der Tischler so Truben machen sein 228. Knaben sau-  
ber bea.

ber beklaydt/ vnd 110. Mayster mit Haggen vñ Säbel ge-  
west/ alle obgemelt Handwerck so wol als die hernach folger  
haben dem König von irem Handwerck Present gethan.

Der Kärbmacher sein 8. mit Säbel vnd Haggen/ vñ 60.  
Knaben gewest. Weytter sein 15. Türcken mit ainem hü-  
tzen Kopf/ so artlich zugericht als obs lebete/ darauff ain  
Knab/ welcher ain ganz Capitel auß dem Alcoran auß-  
wendig vor dem König gesungen/ auff dem Platz kömen.

Darauff hat man die gebräuchig Spil/ Item dem Pöfel  
die Malzeyt/ vnd gewonliche feürwerck gehalten.

Den 2. Julij gar feü/ sein die Cairien welliche Täggen  
verkauffen vnd machen/ 28. so die Present getragen/ vnd  
140. mit ainem Wagen darauff ain Laden/ mit Täggen zu-  
gericht gewest gefolgt/ auff dem Platz kommen.

Der Biscopepacher sein 12. gewest so die Present getra-  
gen/ vnd 42. sein nachgefolgt auch mit irem Wagen/ wie  
dann alle andere Handwerck. Der Kosttäuscher sein 104.  
gewest/ die haben 2. Pferde vnd ainem Knaben verehit/ her-  
nach sein gefolgt 20. Sophi, die haben dem König 3. Persi-  
anisch Täbich/ ainem Alcoran, vnd vil Blümlein verehit/  
denen hat der König Gelt/ vnd iren Obusten ain Rock ver-  
ehen lassen. Der Waren Kertzler sein allenthalben 140. ge-  
west. Die Vögel Jäger haben dem König vil vnd manich-  
erlay Vögel verehit/ die hat der König selbs auß dem fenster  
fliegen/ vnd für sein seel wider frey gelassen.

Zwölff Moren haben dem König etlich Cairanische Tes-  
pich/ vnd andern Indianischen Seydenen Zeüig verehit.

Weytter sein irer 2. darkömen/ die haben eyssen vnd ku-  
pffer auff iren bäuchen/ gleich wie man auff ainem Amboss  
schlägt schlagen lassen/ Item sie haben ihnen grosse stuck  
stein auff dem bauch legen/ vnd darauff mit Hämern die  
selben von einander schlagen lassen/ vnd andere stuck mehr  
von vnerhörtter sterck erweisen. Es sein auch 40. Griechen  
auff dem Patriarcht mit Kerzen/ Margapan vñnd aller-

handt wolriechenden wasser / wellichs sie alles Presentiert /  
darkömen. Die Moren haben ainen Garten so lustig zuge-  
richt auff den Platz tragen / als ob er natürlich also gewach-  
sen wer. So hat im ainer auff dem Bauch darauff erstlich  
ainen Ambos gelegt / 5. eysene schlüssel schmiden lassen.

Der Gmain hat man abermals zu essen geben / zur nacht  
sein 5. Thurn 4. Pferde / vnd ain Jud von feürwerck zuge-  
richt / angefürt worden.

Den 3. Julij sein Moren auff die Guglia gestigen / ha-  
ben jnen darauff ainen sitz / vnd wunderbarlicher weiß zur  
höchst darauf ein zimmerwerck zugericht / darin sie zu nachts  
vil liechter / Item Zelt zu zeyten Stern vnd Mondschein / vñ  
andere feürwerck zugericht. Nach disem sein alle Hoggi vñ  
Mezin welliches Gaystliche Leüt sein / deren 570. mit 400.  
Knaben wolgeburt erschienen. Weytter ist ainer darkömen /  
wellicher durch allerlay Tartchen vnd Schilt / auch kupff-  
erne vñ eysene blech / welliche 3. oder 4. finger dick gewest /  
mit dem Pfeyl geschossen. Item haben 25. Türcken / ain  
Model der Moscha, so Sultan Solyman machen lassen / von  
Holzwerck Presentiert. Der Hamalli das sein die holtz tra-  
gen sein 338. gewest / ain thails mit Haggen vnd Säblen /  
ain thails mit Bogen vñ Pfeyl gestaffiert. Hernach sein als  
le die so vnter dem Memiarchafeha, das ist Hauptman vber  
alle Gebäw / auffzogen. Erstlich die Mayster mit 3. Fahn  
340. Knaben wol beklaydt / 309. mit Bogen vnd Pfeyl /  
488. mit Säblen / 230. die sein alle Türcken gewest.

Darauff sein die Griechen so auch vnter des Memiarcha-  
feha Fahn sein / gefolgt mit Haggen 290. mit Bogen vñnd  
Säblen 2906. mit allerlay Music / Item 300. Knaben  
wol beklaidt / vnd andere 400. Item mit Hämern / Sägen /  
Hacken vñ andern Werckzeüß bey 40. Fahn. Die / die straf-  
sen machen gerüß / 163. Knabē sauber geburt / 164. mit 2.  
Fahnen. Hernach sein die Bunnenraumer vnd graber / mit  
irem Hauptman dem Laumitschi Balsi, wellicher auff ainem  
blossen

bloffen Efel so vber vnd vber gemalt gewest / geritten Kommen / sein mit Haggen vnd Säblen gerüst 152. gewest.

Vnter dessen ist ainer der Persianischen Botschafft Diener / freywillig von seinem Herrn abgfallen vñ zum Türcken worden / der hat vil derselben Botschafft geheime sachen verriethen / ist zum Mutasaraka gemacht / vnd aines Sangiachat vertribt worden. Die Kalckbrenner sein auch mit frem Wagen / darauff ain Kalckofen zugericht vnd gearbeit haben / deren 236. Fahn auffzogen. Etliche Moren in Teüßfels Klaidern / haben als in intermedio kurzweyl triben.

Die so guldene Tücher verkauffen / haben ainen schönen Knaben verehrt / sein irer 160. mit Püchssen vnd Säblen / vnd 80. Knaben wol geburt gewest. Die Maiolika Krammer mit 2. Fahn / sein irer 70. gewest. Die so die Perma machen sein mit 2. Fahn / vnd irer 340. mit ainem gemachten Perma vnd ainem Wagen / darauff man gearbayt / wie die andern Handtwerck alle gethan / die haben was sie also im auffzug gearbeit verehrt / dartzu kommen. Der so allertay Milchwerck verkauffen / sein 140. gewest. Die Juden welliche Schellen / Augengläser / Wag vnd dergleichen sachen verkauffen / sein mit ainem Fahn von lauter Augengläser gemacht / vnd deren bey 701. vnd 8. die das Present getragen / dartzu kommen. Die Schneyder so alles Gewandt verkauffen / haben auch ainen Fahn gehabt / sein irer 262. allenthalben gewest. Darnach ist ainer auff den Platz kommen / der hat durch ain bley mit kupffer vberzogen / vnd 4. finger dick gewest / vnd sonst ainen Laden 2. finger dick mit dem Pfeyl geschossen / ist jme derwegen des tags 10. Asperl besoldung / vnd zum Gebegi gemacht worden. Der Juden Serafi sein die Geltwechfler / sein 130. sauber beklaidt / vñ 42. andere mit ainem grienen Fahn gewesen. Sonst hat ain Jüngling spring im lufft vñ andere geschwindigkeit gebraucht / Item sein auch bey 470 oder mehr Zygeiner mit ihren Eslen vnd Werckzeug auffzogen / haben sich vnter des Königs fenster gelegt /

gelegt/ vnd daselbst jr Handehierung getriben/ etliche dars  
vnter hat der König 1000. Asperl schencken lassen.

Die Reütter welliche man Spahineit/ haben sich zu Kopf  
sehen lassen/ vnd mit Pseylen auff ainen gulden Apffel/ wel-  
licher auff ainer hohen stangē auffgericht gewest/ geschossen.  
Item die tanzter mit allerlay Sorten Music/ dem gmainen  
Pöfel hat man wolder zu essen gebē/ vñ zu abent sein 3. Thurn  
2. sorianische Pferd vñ Kaggetl/ mit feürwerck angangen.

Den 4. Julij ist ainer auff den Platz kōmen / der hat ain  
Schloß wie des König Seraglio auffgesetzt/ vnd dermassen  
zugericht/ das man durch alle Zim̄er sehen kōnen/ ist gar lus-  
stig gewest. Die Maler sein auch dartzkōmen/ sein irer 44. ge-  
west. Hernach ist ain Schneyder kōmen / der hat vor seiner  
ainen tisch am halß getragen/ vnd hat also gehent ain Rock  
von roten Atlas gemacht/ wellichen er dem König verehrt/  
derselb ist Obrister vber die Schneyder durch den König ge-  
macht worden/ wiewol Er vorhin der fürnembst gewest ist.

Ein Sangiach auß Melopotamia ist one befehl mit 124.  
Diener wölgerüst erschienen vñ sich sehen lassen/ der ist durch  
des Königs befehl zu dem Sinam Balsa geführt wordē/ man  
hat vermaint es wurde ihm etwa ain güts Sangiach geben  
werden/ so ist er aber so vbel mit worten vnd dörhungen tra-  
ctiert worden/ das Er gnüg zuthun gehabt / damit Er mit  
dem leben darvon kōmen ist. Fünffzehen Sophi haben dem  
jungen Fürsten Blümbwerck vnd andere sachen verehrt.

Der Griechisch Patriarch mit 100. seiner Priester/ vñ sonst  
mit vilen Griechen/ ist gleichwol dieses tags dartzkōmen/ hat  
aber nicht gelegenheit gehabt sich sehen zulassen/ dann Er  
durch die Capitlschi oder Thorhüter verhindert worden zusa-  
gen genöcigt worden / widerumb abzuziehen / also das Er  
auch kein Supplicieren vbergeben kōnen. Darauff aber ist  
der Armenisch Patriarch in güter ordnung dartzkōmen / hat  
ausser der Priester vnd alten Männern/ der 86. gewest noch  
240. Knaben zierlich beklaidt/ darunter jr 100. die Presente  
von

von Obst vñ andern schlechten sachen tragen/dem ist grosse  
Eh: erzaigt worden/dan Er für den Balsa gewisen/vñ seine  
Present mit gutem willen angenommen worden / man will  
hierauff vermüthen / als ob man den Griechischen Patriarch  
ainen sport anlegen/vnd den Armenischen Ehren willen.

Item sein aufzogen die so Tulbant machen/sein der Jünge  
ling wol gstaffiert 418. mit ainen Laden auff ainem Was  
gen/darfür 2. Rosf angespanit/vnd 266. mit Haggen vnd  
Säblen gewest. Der Marinari das sein Schiflett auff Cairo  
vnd Alexandria, sein 200. Darnach der Körbmacher 120.  
mit den 20. so Present getragen gewest / darunter sein auch  
vil Türcken etlich gar allain/ etlich mit Gesellschaft / wel  
liche dann allerlay Trarerey tryben/auffzogen. Die Spahie  
haben abermals zu Rosf kurzweyle / Nach disem ist dem  
gmainen Volck die Malzeyt geben worden / vnd sein mani  
cherlay Music vnd kurzweyl / Item Jüngling so wie die  
Weybsbilder getantz gehört vñ gesehen worden. Item sein  
3. Thurn vnd 200. Raggetlen mit feür angangen. So hat  
Sinam Balsa etliche feürwerck / nämlich 2. Zelt / 6. Thurn/  
ain Trauen / 2. Galleen / ain Müll / 6. Möiser / vnd 4. Soria  
nische Pferdt verehrt. Letzlich hat der Gaugkler auff dens  
Sail/wunderbarliche geschwindigkeit geyebt / ist mit zway  
brennenden windteliechtern / one gewicht auff vnd nider ans  
Sail gangen.

Den 5. Julij sein erstlich die Dernis, das ist ain hochges  
achter Gaistlicher Orden vnter den Türcken / vnd deren bey  
374. darckömen / vñ sein in die 600. Armer Türcken kinder/  
deren man etwas wenigs hat aufstailt beschnitten worden.

Der Wirt oder so Tauern haben/sein allenthalben Juden  
vnd Christen 440. vñ sonst 390. Knaben sauber geburt ge  
west/haben 5. Säbnen gehabt. Etlich Lalismani haben 2.  
Alchoran verehrt/vnd für des Königs fenster etlich Capitel  
auff de Alchoran gesungen. Der so Windwahel machen/sein  
74. mit iren Laden gewest. Nach disem ist ainer darckömen/

der hat auß Erdt sachen das sich zu wundern gewest/vñ gar geschwindt als wasser/wein/weinber/mandel/hönig/wasser/vnd anders gemacht. Ein anderer hat ganze stainene Ayr gefressen/vnd hat wider 4. vnd 5. Ayr auff ain mal so groß als hñner Ayr auß dem maul herauf genommen/vñ sein sonst vilerlay Zänbrecher vnd Gangkler/die allerlay kurzweyl triben/verhanden gewest. Der gmain ist die gebräuchig Malzeyt geben worden/vnd zu nacht hat man die vougē feürwerck gehalten.

Den 6. Julij ist allerlay Music gehalten/vñ sein ain hauffen Deruifen darcomen/die haben dem König etlich Alchoran vñ andere Bücher verehrt. Nach disem ist ain Sangiachim mit 130. Dienern alle wolgerüst/dem ist ain Sangiagath in Caranionia verliehen wordē. Item ist auch ain Gesellschaft Türckische Reütter,welliche manicherlay Ritterspil gehebt. Damals ist ain Mauskopffwellicher den Leüten die Beützel abgeschnitten/ gefangen worden. Der Beglerbeg auß Gracia hat etliche feürwerck verehrt/vnd darunder ist ain Schloß/wie das zu Damasco dermassen zugericht/das wie feür daran angangen zusehen gewest/als ob mans beschüß. So 2. Galleen/2. Trauen/1. Elephanten vnd 10. ordinari Thurn. Item sibē Thurn wie die sibē Thurn zu Constantz sonst ain Thurn wie der zu Galata, alle dise oberzelte feürwerck/sein disen abent angefürt worden.

An disem abent ist der Jung Fürst durch den Mehemet Balsa, der lezt vnter den Vetiern, so vormals des Königs Balbierer gewest ist/beschnitten worden/die haut hat Er in ainer ganz gulden Schüssel des Fürsten Mütter/vnd das Schermesser also blütig des Sultani Mütter verehren lassen/von denselben/vñ von dem Sultano selbs/hat Er vñ solche güte Zeytung die 8000. Ducatē werd geschändt empfangē.

Weytter hat man disen abent Gelt vnd silberne Schüssel auß den fenstern/wo die Mütter vnd Sultainin auch andere Freündtin des Königs gestanden/außgeworffen. Dises als  
les ist

tes ist vmb zwo stunde inn der nacht beschehen. Als nun die Beschneydung lautmår worden / ist alsbald das gethõn vñ geschray von Trumeten / Hörbaucken / Trumel / Feurwerck vnd andern sachen angangen vnd gehõrt worden / welliches dieselb außgehent nacht gewert.

Den 7. Julij hat der Beglerbeg auß Annatolia 5. schöne Ros / mit schönen gerät verehrt / vñ sein auff den Platz manicherlay Thier / als Peern / Löwen / Panterthier / Elephanten / Greiffen / geführt worden. Der Beglerbeg auß Caramania hat gleichfals 5. Pferd / darunter ains mit aller zugehörung vñ mit Edelgestain geschmuckt / verehrt. Hernach sein zwo Gesellschaften Spahi zu Fuß auffzogen / die haben mit Säblen gefochten. Item sein etliche Poeten dartzu kommen / die haben mit vilen Versen / den König vnd Sinan Balsa hoch gelobt vnd gepreyßt / darinnen sie auch dem jungen Fürsten zugesagt / da Er des Sinan Balsa Rath folgen wurde / solls Er in kurtzer zeyt die ganz Welt vnter sein gewalt bringen.

Gleichfals hat die Tartarisch Botschafft / in seines Herrn Namen 64. Knaben von 15. vnd 20. Jar alt / lauter Christen Kinder verehrt. Sonst hat ihme ain Türck selbst ain Hirt / ziegelstein / Erdene geschir / vnd andere sachen zerbrochen / vnd hat vmb Allmüßen gebåten / vnd fürgeben Er sey wegen dis Fefts gar auß Persia kommen. Die Albanische Reitter sein auch auffzogen / die haben erstlich ain Ringk-Kennen gehalten / als sie aber die spieß brechen wõllen / haben sie sich gar vbel verhalten / letztlich aber sein irer zwen erzürnt / haben ainander dermassen zu boden gerennt / das dis Ros auff dem Platz bliben / vñ sie verwundet worden. Dem gmainen Pöfel hat man abermals zu essen geben / vnd nach verichter Malzeyt / ist derselb ganze tag / mit allerlay kurtzweyl / Music vnd Spilen verzert / vnd zum abende die gebräuchigen Feurwerck gehalten worden.

Den 8. Julij sein allerlay Music / auff Griechisch / Türckisch vñ Zygeimerisch / auff den Platz kommen. Hernach ist ain

Gesellschafft Sophi oder Gaisliche auffzogen / die haben  
Tepich vnd von allerlay Sorten Blümbwerck Presentiert.  
Item haben etlich Türcken vñ Juden / tödeliche sping vnd  
Gaugklerey sehen lassen. Ein Mo: ist damals auff den Co-  
llo sollo gestigen / vñ zu höchst darauff ainen Jan auffgestecke.  
Ein Gesellschafft Araber, vnd sonst noch ain Gesellschafft /  
haben zu süß manicherlay spil gebraucht. Weytter sein auch  
die Türckischen Spahi auffzogen / die haben zu Ros etliche  
Ritterspil geyebet / vnd sonst mit iren Bogen / Pfeyl / vñnd  
Säblen sich sehen lassen. Dem gmainen Pöfel hat man a-  
bermals jr Malzeyt geben / Nach sollichem haben die Cera-  
bani Poeten vnd Musici allerlay Kurtzweyl triben / vñ haben  
etliche Jüngling ain tanz gehalten / solliches hat alles bis  
auff die nacht gewert. Vnd hat sich diser Feyrtag mit den  
gebräuchigen feürwerck vollende. An disem tag sein allen  
Bortschafften / vnd allen den fürnembsten Türcken / ausser  
den Veziern, die Malzeyt auffgehebt worden.

Den 9. Julij ist abermals die gewöhnliche Music / ain  
Spahi zu Ros vnd etliche Araber zu süß erschinen / vnd sein  
etliche Wildschwein / die aber gar machtloß gewest / gejagt  
wordē. Es ist auch ain Gesellschafft Hirten / vnter wellichen  
auch vil Agramoglani darkömen / die haben 20. lebendige  
vñnd 100. abgestochen Bizl verehit. Item ist auch ain  
Mumerey von Mo:en, die etliche Mo:esische spil gehalten /  
auf den Platz kömen / man hat auch wol spüren mögen / das  
die Fest nur abnemien vnd schlechter werden / das auch schier  
mānigklich darüber vrässig worden. Zum abende hat man  
abermals der gmain zu essen geben / vñ sein die gebräuchigen  
vorigen feürwerck gehalten worden / also hat mans auch die  
andern tag bis auff den 20. Julij zu ende diser Fest gehalten /  
In wellichen kair andere Kurtzweyl gewest / allain was man  
mit der Music / scharmüzgel zu Ros / Ringkrennen / durch  
die mānig der Ceratani oder Zambrecher / alte gebräuchige  
feürwerck vnd vnauffhörlichs Truniel schlagen / welliches  
mānigklich

mäniglich zu wider ist gewest / beschehen ist / vnd weyl diese  
Fest nach beschehner Beschneydung / zuschätzen nur ein ges  
nötte freud gewest / darmit man dem Sultan biß sein ordina  
ri wohnung vnd Palast / daran man damals gebawet / auff  
gehalten / sein wenig sachen die schreibens würdig so wol al  
les das vorig vergangen gesehen worden / allain das den 13.  
auch 8 gmain die gebräuchig Malzeit aufgehebt ist wordē.

Den 18. Julij hat sich ain selzamer handel zutragen / vñ  
hat wenig gemangelt / das mit der ganz Sultanischen Hof  
auffrührisch worden / dann als der Subhalsli oder Hosprofos  
etliche Spahi inn ainer Tauren zehent gefunden / hat Er den  
Wirt briglen lassen / der umb wellichen sich die Spahi ange  
nommen / sein erstlich mit worten hernach mit strachen / der  
massen an ainander kommen / das ain lanizarn vnter des Pros  
fos wacht / ain Spahi inn ainem strach zu todt geschlagen /  
als die andern Spahi das gesehen sein sie ergrimmet / vñ haben  
sich ye länger ye mehr: auß irer Gesellschaft gesamblet / ha  
ben den Subalsi sampt seinen lanizarn gebunden / vnd also  
biß auff den platz da man die Fest gehalten geschlept / vnd  
mit grossen geschray vom König erlaubnuß begert / damit  
sie in hencken dö:ffen / vnter dessen sein der lanizarn so auff  
den platz zur Wacht bestelet gewest / auch zugelauffen vnd  
jrer Gesellen der andern lanizarn angenommen / vñ ist also der  
rauff handel mit ernst zwischen ihnen angangen / darzu sein  
auch gar bald der lanizarn Aga, vnd Obrister ober die Spahi  
kommen / vnd sich yetweder seiner Kriegfleüt angenommen /  
vnd wäre also ain erschöcklicher handel darauff entstanden /  
wa nicht die Balsa selbst / vnnd der Beglerbeg auß Griechen  
Land / welliche von den lanizarn gar wol gewölt vñ geliebt  
wirdt / Personlich zu süßen herunder kommen / vnd durch ire  
grosse bitt / vñ mit glimpfflichen worten den Rumor handel  
gestült hetten / vnd hats gleich das glück geben das zimlich  
nacht worden / vnd das es zu Ende der Fest geschehen / vnd  
sonst nit vil lanizarn verhanden gewesen / sonst werc es one

groß blüetuergeissen nicht abgangen / es sein aber nichts we-  
niger jrer 15. auf der stat bliben / vnd gar vil beschädigt vnd  
verwundt worden. Als nun diser Kumor gestillt worden / hat  
bē die fest darüber noch 4. tag bis auf den 21. Julij gewert.

Zum abendt desselben tags / sein alle Chiausen beruffen  
worden / die sein in jren zierlichen Klaidungen erschienen / vnd  
auff dem Platz alle zu füß in ainer ordnung / darunter ainer /  
so zu sorderst gestanden / der hat an ainem Zetel / darauff vn-  
zälliche Benedeyungen vñ glücklich warsagung / für den Sul-  
tan vñ seinen Son geschriben worden / herab gelesen / vñ auf  
alles das Er gelesen / haben die andern mit heller stim Amen  
geantwort. Nach vollndtem Gebät / haben sich alle die  
Portier in ebenmessiger ordnung gestellt / vnd auch also jr ge-  
bät volbracht / solliches haben auch die 500. obgemelte Tu-  
lum tochi verücht / vnd ist jnen jr müß belout worden.

Gleichfals hat der König für die lanizarn, welliche dise  
fest verwacht haben / ein sack mit Ducaten vñ 10 Kock von  
gulden stucken für jre Hauptleüt / vber yetweder hundert  
lanizarn geschickt / vnd hat sich hiemit mäniglich wider  
zu haus begeben / vnd also dises fest beschloffen worden.

Hernach als sich der König am morgens frü / das ist am  
Sontag gewest / mercken lassen / Er wöll auff ain gealdt  
rayen / ist Er nicht mit großem geschray vnd mit weniger  
belaytung / mit sampt seinem Son vnd allem Hofgesindt /  
in sein gewonlich Seraglio wider einzogen. Es wirt geacht /  
das dem König auff vorgemelten fest / bis in die zwen Milli-  
on Goldt werdt sey verehrt worden / vnd das Er auffs we-  
nigest ain Million, wo nit mehr / darauff verzert. Es ist auch  
nicht müglich gewest / aygentliche wissenhait zubekömen /  
was ain yeder insonderhait verehrt hat / dan die geschanck-  
ungen nicht offentlich / sonder inn Privat / durch manicher-  
lay mittel Präsentiert worden. So vil die Chrißliche vñ an-  
dere außlendisch Fürsten belange / haben die Ray. May. in  
Klainotern durch die Türcken selbst / von 30. bis in die 40.  
tausent

tausent Ducaten geschätzt verehrt. Der König auß Franckreich ein Vhr sampt 6. Schwaif tüchern künstlich gemacht/ aber wirt von den Türcken wenig geacht. König auß Poln 4. Zimmer zöbel/ 14. Englische Hund / vnd hat nebens drey des grossen Tartarn Brüder damals ledig gelassen. Die Venediger in Silbergeschmeide/ gulde stuck von allerlay sorten seyden vñ Tüchene Röß/ von den Türcken 7000 bis in die 8000. Ducaten werdt geschätzt. Die zu Ragus in Silbergeschmeide/ Kerzen vnd allerlay Sorten Kleidungen/ durch die Türcken in die 2000. Ducaten werdt geacht. Der Sibenburger Silbergeschmeide 4000. Taler werdt. Der auß Wallachey Türckisch Silbergeschmeide / von gulden stuck vnd seyden Röß 4000. Taler werdt geachtet. Der auß Moldaw/ ainen Silbernen Brunnen / vnd anders Silbergeschmeide geschätzt/ miteinander auff 3000. Ducaten.

**Verzaychnus der Thier / vnd andere schawessen/ von lauter Zucker zu dem Fest der Beschneydung gemacht/ vnd hernach den fürnehmsten Türcken / vnd Ehrlichen Vortzschafften außhailt worden/ vnd dises ist das verzaychnen der Ladschafft auffgeweltis festa gewesen.**

9. Elephanten.
17. Löwen.
19. Leopardt vnd Tygerthier.
22. Pferde.
14. Greyffen.
21. Camel.
9. Luren.
25. Falcken vnd Sperber.
11. Storch.
8. Raiger.
8. Enten.
1. Prim.
1. Schloss.
1. Wundertthier/ welliches auß Türckisch gessen.

5. Pfawen.
15. Leuchter.
16. Angster.
17. Krüg.
6. Klaine Pocal oder Angster.
8. Affen.
2. Schachspil von aller Obst.
7. Schüssel von allerlay Vische.
8. Maulesel/ mit Zucker geladen mit roten Damast vberdeckt.
7. Maulesel mit gelben Damast vberdeckt.

Ende.